

CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel Egg - Maur - Oetwil am See

Ausgabe 76
September 2023



HA-3 ARCHITEKTUR AG

ARCHITEKTUR / TOTALUNTERNEHMER
PFANNENSTIELSTRASSE 16 8132 EGG
TEL. 044 986 10 10 FAX 044 986 10 11
www.ha-3.ch info@ha-3.ch





Weber Bau

Zimmerei
Isolationen
Planung

Büro
Unterneuhus 7
8133 Esslingen

Werkstatt
Chindismühlistr.14
8626 Ottikon

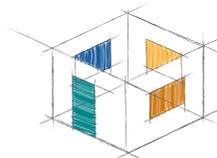
Tel 079 446 75 15
Fax 044 984 51 72

rene.weberbau@gmx.ch

PLATTENLEGER · PLANUNG · UMBAU
NATURSTEIN · MOSAIK · KERAMIK



*Wir sind ein
Platinium-Betrieb!*



SCHEIWILLER
RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER
079 243 14 94 | 044 942 00 42

SCHEIWILLER-RAUM.CH

Was macht den UHC Pfannenstiel eigentlich aus?

Das in Worte zu fassen, ist recht schwierig, sind es doch Fragmente von Fakten, Emotionen und Erlebnissen. Faktisch ist es ein Vereinszusammenschluss im Jahre 1999 mit heute 550 Mitgliedern und 27 Mannschaften von F-Junioren bis zum 1. Liga-Fanionteam, Trainingsmöglichkeiten in 9 Turnhallen und einer Trainingshalle. Es ist ein sehr aktiver Verein mit einer sehr fruchtbaren Zusammenarbeit mit Schulen und Gemeinden. Nebst diversen Veranstaltungen und sportlichen Höchstleistungen ist er als Co-Bauherr mit unzähligen Fronarbeitsstunden, viel Netzwerk, Fachwissen und Enthusiasmus zusammen mit anderen Vereinen massgeblich an der Realisation der Trainingshalle Schürwies beteiligt.

Er ist herzlicher und fairer Gastgeber für all die Heimrunden in allen Kategorien, und er ist eine beeindruckende Kulisse bei den Spielen der Herren 1. Eine volle Kirchwies mit Trommeln, Bannern, Fahnen und lauten Anfeuerungsrufen bleibt auch den Gästen in – meist - bester Erinnerung. Ausnahmen gibt es bekanntlich immer. 😊

Im Pfanni werden mit viel Engagement und Freude Junioren in allen Altersstufen trainiert. Entsprechend darf dann auch immer wieder mal ein Erfolgserlebnis bejubelt werden, und er ermöglicht allen Unihockey Begeisterten das Spiel auf einem guten Niveau im Breitensport. So werden auch die Grundlagen für die ganz Ambitionierten geschaffen, die ihren Weg bis zu den Spitzenteams in den Nationalliegen gehen. Bezeichnender Weise kehren nicht wenige nach einer erfolgreichen Zeit dann wieder zum Ursprung der Begeisterung zurück zum UHC Pfannenstiel. Wo diese herrührt, lässt sich nur erahnen. Ist es die Art, wie wir miteinander umgehen? Das wohlwollende miteinander? Die Möglichkeit für jeden Helfenden sich einzubringen, aktiv mitzugestalten,

Freude zu bereiten, jungen Menschen eine Möglichkeit bieten zu können ihre schier unerschöpfliche Energie im Spiel einzusetzen, zu lernen, zu verbessern, zu wetteifern, Fairness und Toleranz zu leben, Verantwortung zu übernehmen, sich als Individuum in ein Kollektiv eingliedern zu können, kurzum, ganz viel Elementares fürs Leben zu lernen?

Geschaffen wird das mit grosser Leidenschaft und viel Herzblut vom Vorstand bis zum Passivmitglied, vom Sponsor bis zum F-Junior, einfach von allen, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten, im Vorder- wie auch im Hintergrund, etwas beitragen.

Stetig steigende Bevölkerungszahlen in allen Bezirken und die weiter um sich greifende Begeisterung für unseren Sport stellen neue Herausforderungen an unseren Pfanni. Mehr Mitglieder, mehr Mannschaften, mehr Trainings, mehr Heimrunden und Vereinsanlässe erfordern mehr Helfer und Macher in allen Bereichen. Als Typischer Vater-Trainer wagte auch ich einst den «Sprung ins kalte Wasser» bei den E Junioren und wurde in diesem Klima des Wohlwollens und des Miteinanders unglaublich gut aufgenommen und von Routiniers bestens eingefuchst und angeleert. So sind Selbstzweifel zwar normal, aber wirklich unnötig. Das Einzige, was man da wirklich falsch machen kann, ist nichts zu machen. Denn nur gemeinsam erhalten und bewahren wir diese spezielle Energie und die Freude, die so geteilt mehrfach multipliziert zurückkommen.

Ich wünsche Euch allen eine erfolgreiche Saison 2023/2024 und viele schöne Pfanni-Momente.

Roy Haubensak

Ihre offizielle Ford-Vertretung

Garage G. Zell GmbH

Zürcherstrasse 35 / Juchstrasse 1
8604 Hegnau-Volketswil
044 946 09 04
www.garagezell.ch



Der neue Ford Kuga

Wir bieten Ihnen folgende Dienstleistungen an:

- **Service**
- **Reparaturen aller Art**
- **Diagnose**
- **Klimaservice**
- **Reifenservice**
- **Spenglerei**
- **Beratung und Verkauf**
- **Abgaswartungen Benzin und Diesel**
- **Reparatur Nutzfahrzeuge und Wohnmobile**
- **Genügend Ersatzfahrzeuge**

Umfassende Betreuung und kompetenter Service



www.garagezell.ch

Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Rundschau am Pfannenstiel	6
Wir gratulieren ganz herzlich	26
Stories, die das Leben schreibt	28
Pfanni-History - die „Stars“ von früher: Dennis Jola	31
United World Games – ein Anlass, der zusammenschweisst	36
PING PONG - Lerne die Mitglieder Pfannis besser kennen	38
Damen- und Mädchen-Unihockey – das Doppel-Interview	41
Torhütertrainning - De Goalie isch nöd äläi	46
Trainingshalle Schürwies: Der Betrieb wurde erfolgreich aufgenommen	49
Unser Eishockey-Supertechniker – Denis Malgin	56
Offizielles: der Vorstand informiert	60
100er Club / Gönner und Sponsoren	62



Spezialisiert auf Umbauten und Renovationen

Usser-Vollikon 31 Tel. 044 994 77 97 Natel 079 402 38 62 r.ribary@bluewin.ch
 8132 Egg Fax 044 994 77 96 www.ribary.info

Impressum

Redaktion	Christof Maurer, Michael Hunziker
Druck	Media-Center Uster AG
Fotos	div.
Erscheinung	2 mal jährlich
Auflage	550 Stück
Inserate	Christof Maurer
Layout	Michael Hunziker
Lektorat	Viviane Brändli-Auderset
Redaktionsadresse	Michael Hunziker Landenbergweg 13 8488 Turbenthal

Anschrift

UHC Pfannenstiel

Postfach 208

8132 Egg

info@uhcpfannenstiel.ch

Herren-Fanionteam: Der dritte Versuch...

Knapp sechs Monate sind vergangen, seit die letzte Saison 2022/2023 nach einem 0:3 in der Finalserie gegen den späteren Aufsteiger Iron Marmots Davos-Klosters ein abruptes Ende fand. Trotz der grossen Enttäuschung war es aber eine überaus erfolgreiche Saison mit dem Einzug in den Cup-1/16-Final (Aus gegen den NLA-Absteiger UHC Thun) und dem 1.Liga-Finaleinzug – dies ist alles beim heutigen Niveau keine Selbstverständlichkeit mehr.

Seit dem verlorenen Finale hat sich einiges getan innerhalb der Mannschaft und der Umbruch ist langsam aber sicher im Gange. Mit Sandro Kellermüller, Thiemo Scharfenberger (beide Rücktritt), Renato Studer, Roman Weber (beide UHC Pfannenstiel IV, 3KF) und Pascal Luginbühl (UHC Laupen, 2GF) haben teils langjährige und sehr geschätzte Mitspieler das Team verlassen. Roman und Thiemo sind Spieler der «ersten Stunde» und haben die letzten 16 Saisons entscheidend mitgeprägt und viel zur «Erfolgsstory» beigetragen. Allen fünf gebührt ein grosses Dankeschön für den Einsatz und die Leidenschaft, die sie ins Team gebracht haben.

Diese Abgänge sollen durch die Zuzüge von Markus Kulmala, Simon Schläpfer (beide UHC Uster, NLA), Lucien Edelmann (Floorball Thurgau, U21A) und Philipp Bär (GC Unihockey, U21A) ausgeglichen werden. Während die beiden ersten viel Erfahrung ins Team mitbringen, sind der 20-jährige Edelmann und der 19-jährige Bär Rückkehrer an ihre alte Wirkungsstätte, durchliefen beide doch viele Jahre die UHC Pfanni-Juniorenabteilung. Weiter sollen mit Lino Schüpbach und Marc Weber zwei U21-Junioren konsequent integriert werden, dies auch unter dem Gesichtspunkt der Kaderverjüngung.

Mitte Mai startete das Team mit einigen Try-Out-Trainings in die neue Saison. Anfang Juni war dann der offizielle Kickoff und in der Folge ging es Schlag auf Schlag. Nach einigen Trainings stand am 16. Juni 2023 bereits das erste Cup-Highlight gegen den NLB-5. UHC Lok Reinach auf dem Programm. Pfanni zeigte eine äusserst abgeklärte und souveräne Darbietung und zog mit einem 6:3-Sieg in die nächste Runde ein. Ein erster Tiefschlag erfolgte dann in der darauffolgenden Woche durch die erneute Bänderverletzung von Stürmer Tim Bartenstein. In den folgenden Wochen wurde neben vielen Kräftigungs- und Stabilisationsübungen auch sehr viel mit Stock und Ball gearbeitet – von Pass- und Abschlussübungen über Small Games bis hin zu verschiedenen Spielformen war alles dabei. Erstmals konnte dieses Programm auf Grund der fantastischen neuen Trainingshalle Schürwies auch durch die Sommermonate durchgezogen werden, dafür wurde bei den polysportiven Aktivitäten etwas Abstriche gemacht oder besser wurden diese neben Ausdauer und Fitness auch in den «persönlichen Sportteil» der Spieler integriert – Zeit für eine spassige Runde Padel-Tennis (sehr empfehlenswerter Sport), hatte es aber alle Mal. Ende Juni und Anfangs Juli bestritt Pfanni neben einem intensiven Trainingstag auch noch zwei Testspiele. Während das erste gegen B-Ligist Klotten-Dietlikon Jets nach ansprechender Leistung mit 4:6 verloren ging, musste sich Pfanni im zweiten Spiel gegen die U21 des HC Rychenberg Winterthur nach einer enttäuschenden Darbietung mit 3:5 geschlagen geben. Das nächste Highlight war dann der Cup-1/32-Final gegen 2.-Ligist United Toggenburg. Pfanni zeigte eine souveräne Darbietung und konnte das Spielfeld mit einem 10:2 als Sieger verlassen. Somit

geht die Cup-Reise Anfangs September gegen den UHC Sarganserland aus der NLB weiter.

Auf den ZU-Cup als Vorbereitungsabschluss wurde in diesem Jahr verzichtet, stattdessen stand noch ein Testspiel gegen den NLB-Aufsteiger Unihockey Limmattal auf dem Programm.

So schauen wir dem Saisonstart im September mit viel Vorfreude und Zuversicht entgegen. Die Gruppenkonstellation hat sich gegenüber den Vorjahren doch ein wenig verändert. Die Teams aus Davos (NLB), Frauenfeld (2.Liga) und Zumikon (Rückzug) wurden durch den NLB-Absteiger Red Devils March-Höfe und die beiden ambitionierten 2.Liga-Aufsteiger UHC Winterthur United und Floorball Uri ersetzt. Einen klaren Favoriten wird es nicht geben, doch grosse Ambitionen hegen doch verschiedene Teams. UH Bassersdorf-Nürens Dorf will nach der letztjährigen sensationellen Qualifikation mit viel Kontinuität und dem neuen Schweden Julkunen endlich seine «goldene Generation» vergolden. Bülach Floorball kann wieder auf den genesenen Topskorer Klingler zählen und hat viele interessante Zuzüge vom Nachbarverein Kloten-Dietli-

kon Jets zu verzeichnen, zudem haben sie neu mit Christoph Meier (Rücktritt bei GC) noch einen der besten Schweizer Unihockeyspieler in der Hinterhand. Neben diesen beiden Teams dürfen zweifelsohne auch der NLB-Absteiger Red Devils und die beiden letztjährigen Halbfinalisten Jona-Uznach Flames und Glattal Falcons zum engeren Favoritenkreis gezählt werden. Auch die anderen Mannschaften dürfen aber keinesfalls unterschätzt werden und werden für Überraschungen gut sein.

Der UHC Pfannenstiel seinerseits will natürlich auch an die Leistungen der vergangenen beiden Jahre anknüpfen und dann vor allem in den Playoffs wieder für Furore sorgen. Vieles wird davon abhängen, ob die grosse Qualität aufs Spielfeld gebracht werden kann und wie mit allfälligen Rückschlägen umgegangen wird. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir mit sauberer Defensivarbeit, grosser offensiver Durchschlagskraft und einem eingeschworenen Teamgeist auch in der Saison 2023/2024 für Furore und viele schöne Geschichten sorgen und so die Stimmung in der Kirchwies-Halle in Egg zum Sieden bringen können. Wir freuen uns darauf Dich an unseren Heimspielen begrüessen zu dürfen – bis bald!

Herren 2: Mit gesunder Physis in die neue Saison

Ach was leben wir doch in einer privilegierten Welt. Noch vor wenigen Jahren war es eine Traumvorstellung, eine zweite Dreifachhalle in unmittelbarer Distanz mit ausreichender Trainingskapazität nutzen zu können. Selbstverständlich waren wir sehr dankbar über die wöchentliche Trainingseinheit in der Kirchwies, es kam aber immer wieder das Bedürfnis nach einem zweiten Grossfeldtraining auf. Nun steht uns dank dem Bau der Trainingshalle Schürwies genau diese Möglichkeit zur Verfügung. Dennoch scheint bereits ein wenig der

Adaptationseffekt einzutreten.

Haben sich doch die Meisten für eine zweite Trainingseinheit ausgesprochen, ist die Präsenz in der Schürwies bisher meist etwas mager. Zu fest gewichten darf man es dann aber doch wieder nicht, liegen doch noch die Sommerferien und vor allem das geliebte Sommertraining dazwischen. Hier haben wir uns vorgenommen an unserer Fitness zu feilen. In der vergangenen Saison hat man die physische Überlegenheit unserer Gegner immer wieder zu spüren bekommen.

Auch deswegen hat sich die Mehrheit des Teams für eine Leistungssteigerung ausgesprochen. Dies dann auch auf den Platz, bzw. die Wald- und Feldwege oder die Klimmstangen zu bringen, ist aber wieder etwas anderes.

Gemischt sind die Gefühle auch beim Aus-

gang der Testspiele. Gegen Stäfa (4. Liga) und die U21 - Kompliment an dieser Stelle - gab es je ein Unentschieden. Die Glatttal Falcons konnten hingegen in einem soliden Spiel knapp geschlagen werden. Passend zur kommenden Saison, in welcher unser Ziel kein geringeres ist, als jedes Spiel zu gewinnen.

Herren 3: Erfahrung um weitere 13 Jahre gestiegen

Für das Herren 3-Team wird es von der Gruppeneinteilung her eine Saison der Unbekannten werden; oder eine Saison der Altbekannten? Im Vergleich zur abgelaufenen Spielzeit ist nur noch das Team aus Wetzikon dabei. Gegen alle anderen Gegner hat man schon lange nicht mehr oder noch gar nie gespielt. Dabei stechen vor allem die wilden Gänse aus dem Mettauertal ins Auge. Dieser Gegner ist gänzlich unbekannt. Nicht wegen der speziellen geographischen Lage dieses Vereins, schliesslich liegt dieser inmitten von drei noch aktiven AKW-Standorten, vielmehr wegen der etwas längeren Anreisezeit, ist man bei Pfanni froh, organisiert dieses Team keine Heimrunde.

Aus diesem Grund ist es an dieser Stelle schwierig, das Team in dieser Gruppe einzuschätzen. Und so bleibt auch von der Zielsetzung nichts anderes übrig als ein Platz im Mittelfeld anzuvissieren. Und das am besten in der altbewährten Manier. Von

jedem Turniertag mindestens 2 Punkte mit nach Hause nehmen, dann kann nichts schief gehen.

Der Vorteil, den man bei unbekanntem Gegner hat: man kann sich viel einfacher auf sich selbst fokussieren. Und in dieser Beziehung braucht sich das 3. Pfanni-Herrenteam nicht zu verstecken. Dank der überdurchschnittlichen Erfahrung ist das mit dem Fokus nicht so ein Problem. Weiter ist diese Erfahrung auf Grund der Tatsache, dass es keine Rücktritte zu vermelden gibt um weitere 13 Jahre gestiegen. Zwar sind noch nicht alle Langzeitverletzten auf dem Damm, sprich im Training. Aber in dieser Beziehung hilft eine positive Einstellung und der späte Beginn der Meisterschaft am 1. Oktober.

Apropos positiv. Zu guter Letzt stimmt auch der Team-Spirit. Und das ist wohl die Würze in der Suppe, oder das, was ein Team schlussendlich ausmacht.

Herren 4: Frischer Wind

Auch das Herren 4 steckt bereits in den Vorbereitungen für die kommende Saison. Nach dem Ligaerhalt in der 3.Liga in der letzten Saison haben wir gezielt an unseren Stärken sowie Schwächen gearbeitet. Neue Spieler wie Roman Weber, Marco Carigiet, Cyril Bachofner und Renato Studer haben frischen Wind und Verstärkung ins Team gebracht, was auch die Trainingseffizienz sicherlich

gesteigert hat. Unter der Anleitung von Benjamin Stuber und in seiner neuen Trainerrolle haben wir weiterhin fleissig trainiert.

Doch nicht nur im Training, sondern auch in lockerer Atmosphäre haben wir stets etwas für unsere Teambildung gemacht. Treffen am Seeufer für erfrischende Sprünge ins Wasser und herausfordernde Spikeball-

Matches haben unseren Teamgeist gestärkt. Unsere Siege gegen Wädenswil und Mönchaltorf im Cup haben uns zusätzlich Selbstvertrauen gegeben.

Mitte August stand die Begegnung mit dem Erstligisten UHC Wehntal Regensdorf auf dem Programm. Nach gutem Start resultierte letztendlich trotz einer starken Leistung eine 9:16 Niederlage, was gleichbedeutend mit dem Ausscheiden aus dem Cup war.

Damen 1: Neues Team, neuer Schwung, neues Glück

Sehr vieles ist neu bei den Damen 1. Nachdem lange unsicher war, ob und in welcher Form es wieder ein Damen 1-Team geben würde, kann ich heute voller Stolz sagen: ja, wir haben erneut ein motiviertes, etwas verjüngtes Damen 1-Team. Nicht weniger als sechs Neue (Sara, Lucia, Lia, Stefanie, Ania, Marion), zwei Rückkehrerinnen (Anica, Erina) und eine Juniorin (Joana) ergänzen unsere verbliebenen Damen von letzter Saison.

Bereits im ersten Training konnte man den neuen Schwung und die Spielfreude erkennen. Obwohl die zusätzliche Trainingseinheit jeweils am Montag in Maur nicht von allen genutzt wurde, konnten wir doch einige coole Einheiten gestalten und uns stetig verbessern. In den Trainings am Mittwoch in der Kirchwies wurden wir zusätzlich durch einige Spielerinnen verstärkt, welche nur noch trainieren möchten. Somit konnten wir öfters mit 3 Linien und 2 Goalies spielen und trainieren, sodass der Spassfaktor noch höher war.

Während den ersten drei Sommerferienwochen bemerkte man, dass wir ein schmales Kader haben und zahlreiche Abwesenheiten nur ganz schwer kompensieren können. Zum Glück konnten wir dank der guten Zusammenarbeit mit den Damen 2 und dem Damen-Plausch-Team Trainings in der neuen Halle Schürwies durchführen. Um uns

Nach der Sommerpause werden wir mit neuer Energie ins Training zurückkehren und uns auf die kommende Saison vorbereiten. Die Vorfreude im Team ist spürbar, und wir sind fest entschlossen, unser Bestes zu geben, um erneut erfolgreich zu sein. Die kommenden Wochen und Monate halten aufregende Herausforderungen bereit, die wir mit Entschlossenheit und Teamgeist angehen werden.

bestmöglich auf das Cup-Spiel vorzubereiten, wo uns mit dem 1.Liga-Spitzenteam Z.O. Pumas ein harter Brocken erwartet, bestritten wir Anfangs August noch ein Spiel gegen den UHC Laupen II, ebenfalls aus der 1. Liga. Im Cupspiel gegen die Pumas mussten wir uns dann trotz aufopferungsvollem Kampf klar mit 0:11 geschlagen geben.



Das Hauptaugenmerk liegt aber klar auf der Vorbereitung. Eine lange (9 Runden!), herausfordernde Saison erwartet uns und wir müssen uns optimal auf die gleichen Gegner wie letzte Saison einstellen. Die Zukunft wird zeigen in welche Richtung unsere Neuerungen gehen, die Zuversicht ist gross, dass wir, sofern alle mitziehen, unseren Gegnern wiederum Paroli bieten können. Helfen dafür würden bestimmt noch einige Verstärkungen durch zusätzliche Spielerinnen etc.

Damen 2: Als oberstes Ziel der Ligaerhalt

Viel Zeit, um uns von unserem Aufstieg zu erholen, blieb uns nicht. Bereits nach zwei Wochen Frühlingsferien starteten wir, unter Zuwachs von Alina Frei, mit den Vorbereitungen für die 2. Liga. Mit einem zusätzlichen Training, einem etwas neuen Trainingsansatz und gesteigerter Intensität versuchen wir uns möglichst gut auf die kommende Saison vorzubereiten. Jedoch bestehen diesbezüglich Ungewissheiten, da wir nicht wissen, was uns in der neuen Liga erwarten wird. Aus diesem Grund sind wir gespannt auf die kommenden Testspiele und freuen uns umso mehr auf hoffentlich viele Cup-Runden dieses Jahr. Für diese Saison konnten wir bereits einen Sieg, bei

unserer ersten Cup-Runde, erkämpfen.

Wir hoffen, dass sich unser vermehrter Trainingseinsatz nunmehr bezahlt macht. Die «Weltreise» ins Tessin für das Spiel gegen UH Vallemaggia soll auch kein Hindernis darstellen. Damit sich die Fahrt lohnt, verbinden wir unsere Pflicht mit einem Teamweekend. In diesem wollen wir unser definiertes Ziel für die kommende Saison gleich umsetzen. Als oberstes Ziel steht natürlich der Ligaerhalt sowie, dass wir jederzeit alles geben, sowohl auf wie auch neben dem Spielfeld.

Wir freuen uns und sind gespannt was wird 😊

Damen Plausch: Mit grösserem Kader zu besserer Trainingsqualität

Das Damen Plausch-Team kann mittlerweile auf 2 Torhüterinnen und sage und schreibe 16 Feldspielerinnen zählen. Das sind beste Voraussetzungen um die Trainings auch bei einigen Absenzen noch mit einer «hohen Intensität» und einem grossen Spassfaktor durchführen zu können - vor allem zwei Torhüterinnen zu haben, bereitet doch grosse Freude. Ergänzt wurden die Trainings noch durch verschiedene weitere Spielerinnen und Spieler, unter anderem

auch Tim Metzger. Der sonst in der nord-amerikanischen Western Hockey League engagierte Torhüter erwies uns in einigen Trainings die Ehre.

Zum erhöhten Spassfaktor trägt sicherlich auch die auf Grund der verschiedenen Zuzüge gestiegene Qualität bei, auch wenn das Team definitiv nicht den Anspruch hat «Höchstleistungen» zu vollbringen, dafür ist ja das Durchschnittsalter unserer Alt-

UHC Pfannenstiel braucht **axa nova**

Bei Migros, Coop, Spar und Athleticum

Damen-Truppe mit fast 36 Jahren doch auch etwas zu hoch.

Neben den vielen Zuzügen erwartet uns aber in unserer 8. Saison noch eine weitere, tiefgreifende Neuerung. Da die Turnhalle Bützi fortan am Donnerstagabend durch einen anderen Egger Sportverein besetzt ist, lernen wir alle noch eine neue Turnhalle

kennen, nämlich die Turnhalle Aesch in Forch. Hoffen wir, dass dort unsere Trainingszeiten nicht so oft durch Bewegungslandschaften, Lernparcours oder sonstige schulische Aktivitäten besetzt sind.

Allen Pfannis eine gute Saison und wer bei uns mal reinschauen möchte ist immer herzlich willkommen.

Juniores U21C: Hohe Ziele

Fast ohne Pause ging es vom Ende der letzten Saison nahtlos ins aktuelle Sommertraining über. Mit einem kurzen Kick-Off sind wir gestartet, bei dem die Erwartungen der Trainer, ein Bussenkatalog, die Zielsetzung und die Neuzugänge bekannt gegeben wurden. Neu im Team sind einige Spieler von ausserhalb, die zum Teil schon bekannt waren sowie Spieler aus der letztjährigen U16. Ausserdem wurde das Trainerteam erheblich erweitert.

Das Ziel lässt sich gut mit den Erwartungen der Trainer und dem Bussenkatalog verknüpfen, der eingeführt wurde, um die Trainingsplanung etwas zu vereinfachen. Die sportlichen Ziele sind hoch und wir streben eine Verbesserung im Vergleich zur letzten Saison an. Dafür wurden auch viele Testspiele vereinbart und durchgeführt. Diese dienten einerseits dazu, verschiedene Positionen, Linienkombinationen und Spielsysteme auszuprobieren und ande-

rerseits als Standortbestimmung. Dabei sind vor allem die ersten beiden Spiele sehr positiv verlaufen.

Das Sommertraining im Allgemeinen ist sehr gut gestartet, jedoch liess die Teilnehmerzahl im Laufe der Zeit etwas nach. Dennoch war der Einsatz der vor Ort anwesenden Spieler unermüdlich. Sie sind regelmässig an ihre Grenzen gegangen und manchmal sogar darüber hinaus. Zudem hat Tobias sich bemüht, den Teamgeist zu stärken, und vor den Sommerferien sogar eine Grillade beim Forch-Denkmal organisiert. Diese war so gelungen, dass sogar Marvin direkt aus dem Militär dafür nachgekommen ist.

Damit die Jungs der U21 auch während der Sommerferien fit bleiben, wird es nach den Ferien noch einen gemeinsamen Team-Run geben, den alle absolvieren werden. So sollte die U21 dann optimal auf die neue Saison vorbereitet sein.

Juniores U16B: Ruhige, konzentrierte Saison-Vorbereitung

Auch nach der letztjährigen Traumsaison war die Pause wie üblich kurz. So waren nach den Frühlingferien schon vor dem eigentlichen Kick-off bereits zwei Trainings angesagt. Eines davon, quasi als Appetit-Häppchen in der Schürwies, Egg. Richtig los ging es dann mit dem Kick-off am 13. Mai 2023, ja genau, dann wurde auch noch die

neue Trainingshalle eingeweiht. Während sich im Kader alle schon aus früheren Jahren kannten, kamen bei den Trainern viele neue Gesichter dazu. Nur Hoschy und Martin blieben, alle anderen (Cuba, Reto, Fabian, Kybi, Simon und Maurus) sind neu dabei. Somit ist es auch weiterhin möglich 5 Trainings (inkl. Goalie-Training) pro Woche

anzubieten und die Spieler sind inzwischen daran gewöhnt, dass nicht immer die gleichen Personen die Trainings leiten.

Und alle legten auch wieder richtig los. Die Teamtrainings waren häufig sehr gut besucht und die Konzentration war hoch. So konnte



sich schnell ein Vorsprung auf die eigentliche Marschtabelle erarbeitet werden, da das M-Defensiv-System rasch so weit verinner-

licht war, dass man sich wieder dem Spiel bei eigenen Ballbesitz zuwenden konnte.

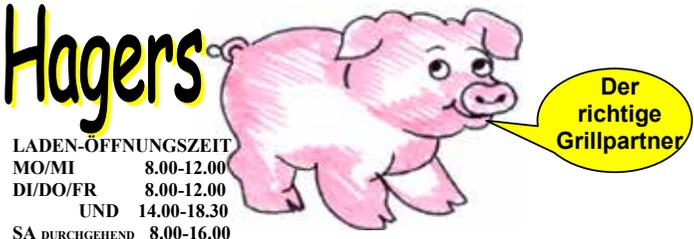
Wie schon letztes Jahr bedeutet die Teilnahme an United World Games eine recht starke Störung im Trainingsbetrieb. Aber wir sind überzeugt, dass der Nutzen dieses Erlebnisses sich über die Zeit mehr als nur aufwiegt. Kurz vor den Sommerferien wurde dann an einem Blitzturnier mit drei anderen Kategorie B-Teams überprüft, ob sich die Trainingseindrücke auch auf dem Spielfeld widerspiegeln. Die drei guten Leistungen haben gezeigt, dass die Defensive funktioniert und dass gegen vorne auch schon einigewieder recht anständig aussieht.

So blickt das Team zuversichtlich auf die erstmalige Teilnahme in der Kategorie und freut sich auf den neuen Modus.

Junior U14B: Vieles ist neu

Auf die neue Saison hin stiess nicht nur der ältere D-Junior-Jahrgang des letzten Jahres, sondern mit Theo Frischknecht, Marc Weber und Lino Schüpbach gleich ein neues Trainerteam zu der U14 hinzu.

Mit gleich 15 Neuzugängen war klar, dass zuerst die Grundlagen für das Grossfeld gesetzt werden mussten. Somit fokussierte sich das Team die ersten Wochen auf die Defensive. Als diese dann gefestigt war, konnte das Aufbauspiel und die Offensive in



Hagers

LADEN-ÖFFNUNGSZEIT
 MO/MI 8.00-12.00
 DI/DO/FR 8.00-12.00
 UND 14.00-18.30
 SA DURCHGEHEND 8.00-16.00

Bahnhöfli - Metzg

www.hagermetzg.ch
 E-mail: hagersmetzg@bluewin.ch

Tel. / Fax 044 929 01 82
 Natel 079 416 87 56

Beat Hager
 Altes Bahnhöfli Willikon 14
 8618 Oetwil am See

RUNDSCHAU AM PFANNENSTIEL

Angriff genommen werden. Dafür wurde ein Trainingsweekend vor den Sommerferien genutzt, bei welchem die Spielerinnen und Spieler zahlreich erschienen und als Team



sowie individuell nochmals einen Sprung nach vorne machten. Um das neu Gelernte gleich anwenden und testen zu können, bestritt das Team anschliessend an das Trainingsweekend ein Testspiel gegen die U14 des UHC Lions Meilen. Das Testspiel wurde zwar nach drei Dritteln knapp mit 2:3 verloren, jedoch brachten die Spielerinnen und Spieler das neu Gelernte aufs Spielfeld und haben sich sehr tapfer geschlagen. Trotz Niederlage definitiv ein Erfolg aus Train-

Junior B: Wir wollen mehr!

Und schon sind wir wieder mitten in der Saisonvorbereitung. Nach der ersten Saison mit den B-Junioren auf dem Kleinfeld, wo wir viel Lehrgeld zahlen mussten, wollen wir in dieser Saison definitiv mehr.

Es gab einige Spiele, welche wir aufgrund der fehlenden Cleverness knapp verloren haben. Hier wollen wir mit den Erfahrungen der letzten Saison den einen oder anderen Sieg mehr holen. Dazu braucht es natürlich auch gute Trainings und einen tollen Teamgeist. Die guten Trainings sollten in dieser Saison sicher nicht das Problem sein. Nachdem wir im letzten Jahr bedingt durch die geringe Anzahl an Spieler immer wieder mal Trainings mit nur vier der fünf Feldspieler hatten, sieht es in dieser Saison wesentlich

nersicht, auch auf Grund der Tatsache, dass das Team nun noch etwas stärker zusammengerückt ist.

Für nach den Sommerferien wurde ein zweites Trainingsweekend geplant, um das Gelernte nochmals aufzufrischen und die letzten Einzelheiten zu verbessern. Im September hat das Team beim Pumas-Cup noch zusätzlich die Chance sich zu beweisen, bevor die Saison Mitte September bereits losgeht. Das Trainerteam schaut somit zuversichtlich und gespannt auf den Saisonstart.

Für nach den Sommerferien wurde ein zweites Trainingsweekend geplant, um das Gelernte nochmals aufzufrischen und die letzten Einzelheiten zu verbessern. Im September hat das Team beim Pumas-Cup noch zusätzlich die Chance sich zu beweisen, bevor die Saison Mitte September bereits losgeht. Das Trainerteam schaut somit zuversichtlich und gespannt auf den Saisonstart.

besser aus. Durch den Entscheid, das Training mit den C-Junioren zusammenzulegen, sind wir in den Trainings nun nicht nur genügend Spieler, sondern haben mit Gian-Andra Murk auch noch einen weiteren Trainer mit grosser Unihockey-Erfahrung, von dem wir alle profitieren können.

Bereits die ersten Trainings zeigten, dass dieser Entscheid genau richtig war. So können wir nun Übungen mit hoher Intensität durchführen und im Spielteil mit jeweils 3-4 Mannschaften spielen, was sicher auch für die jeweiligen Goalies ein Mehrwert ist. Auch der Umzug nach Oetwil in die Blattacker-Halle machte Sinn, denn so können wir auf einem normalen Feld mit Banden unserer Passion nachgehen.

Die gute Stimmung in den Trainings zeugt davon, dass der Spirit stimmt und wir zuversichtlich auf die kommenden Spiele sein können. Die Abgänge, welche wir aufgrund von Lehrbeginn usw. von einigen Spielern hinnehmen mussten, wurden durch den Zuwachs von neuen Jungs bereits kompensiert und diese haben sich auch schon sehr gut integriert.

Nun hiess es für das Trainerteam, der

Mannschaft in den nächsten Wochen noch ein Gesicht zu geben, so dass wir für den Saisonstart bereit sind. Wie in der letzten Saison sind wir natürlich froh, wenn wir beim einen oder andern Spiel wieder Unterstützung von unseren Jungs aus der U14/U16 bekommen, so dass wir jeweils wieder mit drei vollzähligen Blöcken anreisen können und so mit viel Freude und Spass das Beste erreichen können.

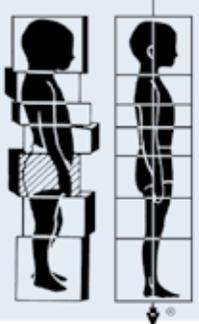
Junior C: Freude am Unihockey im Vordergrund

Da die C Junioren, wie auch die B Junioren, in der abgelaufenen Saison immer etwas knapp mit Spielern waren, sind wir neu zusammen im Training anzutreffen. Wir sind eine zusammengewürfelte Truppe aus allen Sektionen des Vereins, deshalb war das gegenseitige Kennenlernen in den ersten Trainings das Hauptziel. Das gemeinsame Training mit den B-Junioren hat dazu geführt, dass wir nicht nur wegen wenigen Spielern strenge Trainings haben, sondern sie dazu noch intensiver und qualitativ besser sind.

Da nun im Training meist drei Trainer anwesend sind, gibt es uns auch die Möglichkeit besser und individueller auf die Spieler einzugehen. Auch wenn wir keine eigenen Goalies haben, funktioniert das System mit

den U14/U16-Goalies super und beide Seiten können profitieren. Wir haben fast immer zwei Goalies und sie haben eine zusätzliche Trainingsmöglichkeit. Auch bei den Spielern gab es im ersten Monat noch Zugänge von der U14, so konnten wir unser Kader noch etwas verbreitern.

Nach den Sommerferien gilt es weiterhin mit viel Freude und Spass sich langsam aber sicher auf die Saison vorzubereiten. Wir möchten noch ein vereinsinternes Testspiel absolvieren, damit wir bereit sind am 23. September für unsere erste Meisterschaftsrunde. Unser erklärtes Ziel ist es uns sportlich zu verbessern und in der Tabelle besser abzuschneiden als letzte Saison. Immer mit dem Fokus das Spiel und Spass nicht zu kurz kommt.



ROLFING
Strukturelle
Integration.
Korrigieren
von Haltungsschäden
und Fehlspannungen.



Dieter Artho | Rolfer
Forchstrasse 143 | 8132 Egg b. Zürich
T 044 984 07 22 | M 079 276 72 48
kontakt@didebodywork.ch

Junioren D – Egg: Viele engagierte Trainingseinheiten

Im Hinblick auf diese Saison freuen wir uns besonders, viele aufstrebende Talente aus den E-Junioren bei uns in den D-Junioren willkommen zu heißen. Bereits anfangs Juli duften wir unser erstes Testspiel gegen die D-Junioren Esslingen bestreiten. Nach dem Testspiel assen wir alle zusammen die Kuchen, welche die Eltern mitbrachten und schlürften unsere Getränke. Am Testspiel war zu sehen, dass es noch Einiges gibt, was noch nicht wie gewollt geklappt hat. Jedoch sind unsere engagierten Trainingseinheiten, die jeweils am Donnerstag stattfinden, der Schlüssel zu unserer Vorbereitung auf die bevorstehende Meisterschaft im September. Die Vorfreude auf



die Meisterschaft ist in der Luft zu spüren, während wir miteinander hart trainieren, um unsere Ziele zu erreichen. Lasst uns gemeinsam zeigen, was wir als Team erreichen können!

Junioren D – Oetwil: Auf zu einer vielversprechenden Saison

Direkt nach dem Saisonende hat eine tolle Truppe sowie ein neues Trainergespann sogleich den Trainingsbetrieb wieder aufgenommen und zusammengefunden. Beim ersten Training lag der Fokus nicht nur auf den üblichen Übungen und



Taktiken, sondern vor allem darauf, uns als Team besser kennenzulernen. Zu unserer grossen Freude haben sich die Spielerinnen und Spieler auf Anhieb gut verstanden. Eine positive Atmosphäre und ein gemeinsamer Teamgeist sind die

Grundlagen für unsere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die vergangenen Trainingseinheiten haben nicht nur Freude bereitet, sondern auch die Neugier auf die bevorstehende Saison geweckt. Die Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen ist bei jedem einzelnen spürbar. Nach der Sommerpause werden wir unsere Trainings noch individueller gestalten, um gezielt an unseren Stärken zu arbeiten. Dennoch verlieren wir nie das Wichtigste aus den Augen: den Spass am Spiel und die Freude am Unihockey. Die Begeisterung unserer Spielerinnen und Spieler ist ansteckend.

Unsere Mannschaft birgt ein großes Potenzial und der Ehrgeiz unserer Junioren/innen ist deutlich spürbar. Wir sind bereit, uns den kommenden Herausforderungen zu stellen und alles zu geben, unsere Arbeit mit schönen Siegen sowie vielen Toren zu belohnen. Wir starten mit vollem Tatendrang in die bevorstehende Meisterschaft.

Junior D – Maur: Das Ziel ist klar!

Mit einer neu zusammengewürfelten Truppe sind wir in die Saison 2023/2024 gestartet. Im ersten Training ging es darum zu schauen, wer bereits welche Skills mitbringt. Daraufhin folgten kurze Einzelgespräche mit der Frage „Was ist dis persönliche und was dis Mannschaftsziel?“

Viele möchten ihre Schusstechnik, ihre Skills und Physis verbessern. Als Mannschaftsziel erhielten wir Trainer die Message, dass wir erneut den Meistertitel nach Hause bringen. Hoch gesetzte Ziele bringen viele neue spannende Herausforderungen mit sich. Als Team haben wir uns dazu entschieden, dies in Angriff zu nehmen. Unser Trainerziel ist es, dass die Kinder lernen, dass eine Mannschaft immer so stark ist wie das „schwächste“ Mitglied. Dies bedeutet,



dass alle zusammen als Team wachsen, lernen und sich gegenseitig unterstützen sollen. «One Team one Dream» heisst also unser Slogan in dieser Saison.

Wir freuen uns dies als Mannschaft in Angriff zu nehmen und sind gespannt wie sich die Saison entwickelt. Hopp Pfanni!

Junior D – Esslingen: Unihockey-Begeisterung in Reinkultur

Etwas war anders als sonst beim Saisonstart. Mal durchzählen - nochmals nachzählen - und tatsächlich: Da fehlten einige! So begann das erste Training mit einer eher kleinen Mannschaft. Verletzt, Auszeit, nicht übergetreten, krank. So lauteten die Abmeldungen der Eltern auch im weiteren Verlauf der nächsten Wochen mal um mal.

Und so wurden dann die Trainings um einiges intensiver, individueller und anstrengender. Weniger helfende Hände beim Aufstellen, weniger Auswechsellmöglichkeiten, weniger Möglichkeiten zum «Schlüfe und Poisele» 😊 dafür umso mehr lernen, helfen, schiessen, rennen und spielen mit dem Ball am Stock. Wir sahen in jedem Training vollen Einsatz von jedem Einzelnen, und natürlich den daraus resultierenden individuellen Fortschritt der Spieler/innen. Der Blick in die Runde nach einem weiteren, gelungenen Training brachte mir die Idee für den Titel,

denn das war, was ich sah: - Alle nun aufgezählten Blessuren hatten die Junior/innen bereits vor dem Training - Grosse Schürfung am Knie, eingebundener Finger wegen Umlauf, grosse Blase an der Fusssohle, verschrammtes Bein, Arm und Bein mit schönen blauen Flecken uvm...

Und trotzdem kamen alle ins Training und gaben Vollgas! Im Laufe des Julis waren wir dann aber glücklicherweise wieder komplett, und dank einem begeisterten «Neueinsteiger», mit zwei Torhütern und drei Blöcken gut aufgestellt. Ein toller Höhepunkt war das Freundschaftsspiel gegen unsere Kamerad/innen von der Mannschaft D Egg, welches für Adrenalin und Wettkampf-Stimmung sorgte. Es offenbarte, was schon gut läuft, und wo noch geübt werden muss. Das i-Tüpfelchen nach dem Spiel war dann der Buffet-Tisch, voll beladen mit den feinsten Kuchen, Snacks aller Art, Früchten und verschie-



densten Süssgetränken. Dank den grosszügigen Gaben aller Eltern konnten wir gemeinsam, als Vereinskameraden, den Abend mit höchst möglichem Genuss ausklingen lassen. Nochmals ein groooooosses Dankeschön an alle die daran Teil hatten.

Das Freundschaftsspiel war eine gute Vorbereitung für unser Eltern- Kind-Match. Die äusserst engagiert spielenden Eltern, unterstützt von Goalie Kläusler, gaben alles für einen Sieg, und mussten dies gegen Mitte der zweiten Hälfte mit einigen Ausfällen bezahlen. Jedes kleine Nachlassen und jeder Fehler wurde von den Junioren mit tollen Angriffen und Abschlüssen quittiert. Die Eltern konnten sich dennoch mit Aufbieten aller Kräfte den hart erkämpften 6:3-Sieg sichern. Das war wieder ein wunderbarer Abschluss dieser ersten Saisonvorbereitung, bei dem wir alle gemeinsam unsere Unihockey- Begeisterung teilen und feiern konnten. Voller Vorfreude fiebern wir dem Atzmännig Cup und dem Auftakt zur Meisterschaft entgegen.

Juniorinnen D: Ein neues Mädchen-Team wächst zusammen

Aufgrund der erstaunlich grossen Resonanz auf unsere Initiativen für das Mädchen-Unihockey ist es nun schon wenige Monate nach dem Start möglich, eine Equipe an die D-Juniorinnen-Meisterschaft anzumelden.

Und so kamen nach den Frühlingsferien zum ersten Mal die „grossen“ Mädchen in die Turnhalle Vogelsang zum allerersten D-Juniorinnen-Training im UHC Pfannestiel. Hoffentlich wird dies der Beginn einer neuen, stärkeren Präsenz der Mädchen und Frauen in unserem Verein.

Natürlich müssen die Mädchen, die praktisch alle erst gerade mit Unihockeyspielen begon-



Giallo
Pizza & Pasta

Gewerbestrasse 16
8132 Egg
www.giallo-pizza-egg.ch
Tel. 044 994 80 94
Fax 044 994 80 98

nen haben, noch sehr viel lernen. Aber dafür sind die Trainings und auch die Spiele ja da. Die Trainings sind gut besucht. Anna und Martin freuen sich am grossen Einsatz, der angenehmen Stimmung, den glücklichen Gesichtern und an den gemachten Fortschritten. In den Einheiten geht es darum, die Mädchen nach und nach in die Geheimnisse

des Spiels mit dem Lochball einzuführen und dafür zu sorgen, dass alle Spass an den Übungen und den Spielteilen haben.

Wir freuen uns auf die Trainings und die Meisterschaftsspiele und hoffen, dass es weiterhin allen so viel Spass macht, Unihockey zu spielen.

Juniores E – Egg: Grosse Fortschritte in allen Bereichen

Im Frühjahr durfte ich die E-Juniores in Egg übernehmen. Wir hatten bis zu den Sommerferien sehr engagierte Trainings und haben viel draussen trainiert.

Wir haben die Schwerpunkte auf Kameradschaft und «Team-Building» gelegt - wir waren gemeinsam in der Badi Juch und haben uns vor den Sommerferien im Abschluss-Training die Bäume mit Glace vollgeschlagen. Mit verschiedenen Ball- und

Mannschafts-Spielen haben wir zudem geübt, freie Räume zu suchen und Mitspieler zu sehen und auch anzuspielen. Die Mannschaft macht in allen Bereichen grossartige Fortschritte.

Ein grosses Dankeschön an meinen Assistenten Tobi, der den Kindern immer wieder neue Tricks und Kniffe beibringen kann und natürlich den Eltern und Kindern für die gute Zusammenarbeit.

Juniores E – Oetwil: Veränderungen ergeben neue Herausforderungen

Nach dem Abschied unserer ältesten, welche ins D aufgestiegen sind, dem erstmaligen Zuwachs aus dem F und der Veränderung im Trainer-Team, sind wir neu formiert in die Saison gestartet. Die frische Mischung unseres Teams erfreut uns sehr. Sie sprudeln voll Freude und Neugierde. Auch durch Reto Streuli als zweiter Trainer und Victoria Bleicher als 1418-Coach erlangten wir neuen Schwung.

Das Zusammenführen der unterschiedlichen Niveaus unter den Junioren-/innen stellte sich bald als zentrale Herausforderung dar und verlangt von uns Trainern regelmässig einiges ab. Die Älteren lernen zunehmend den Jüngeren ihre Erfahrungen zu vermitteln und sie ins Spiel einzubinden. Die Jüngeren lernen erstaunlich schnell dazu, so dass wir schon sicht-



bar positive Entwicklungen erkennen konnten. Am 3. September gilt es das erste Mal ernst, da wir dann am Atzmännig-Cup teilnehmen, unsere Hörner beziehungsweise Schläger wetzen und uns messen können. Danach startet bereits drei Wochen später die Saison 2023/2024, auf die wir uns alle sehr freuen.

Junior E – Maur: Aus Niederlagen lernen, aber wie?

Aus sportlicher Sicht sind Siege süss und natürlich in jedem Match das Ziel. Wenn es aber darum geht, etwas zu lernen, als Team besser zu werden und als Junior/in den Erfahrungsrucksack für die sportliche Zukunft zu füllen, leisten Niederlagen einen wichtigen Beitrag. Unter diesem Aspekt war die vergangene Saison pädagogisch "schwierig", gab es doch nur eine Lektion im Fach "Mit 0 Punkten vom Feld".

Dass sich diesbezüglich auf die neue Spielzeit hin einiges ändern würde, war absehbar, schliesslich gab es einige Abgänge zu verzeichnen, welche durch viele Übertritte von den F-Junior E kompensiert wurden. Es stand also der berühmte Neustart an, mit einer zahlenmässig grossen Mannschaft, jedoch einer deutlich kleineren durchschnittlichen Schuh- und Stockgrösse auf dem Feld. Die ersten Trainingsspiele fühlten sich dann

auch eher nach einem Alle gegen Alle an, als nach koordiniertem Team Sport. Schon bald jedoch waren Ansätze von Defensivverhalten und Spielaufbau zu sehen, und einmal mehr die Erkenntnis, dass der Fortschritt zwischen Frühlings- und Sommerferien beträchtlich auf dieser Junior E-Stufe ist.

Die Teilnahme am Vorbereitungsturnier von Zürisee Unihockey sollte dem Team die ersten Erfahrungen im Spiel gegen andere Mannschaften beschern. Zur Überraschung des Trainers wurde in den vier Spielen die Siegesserie aus der vergangenen Saison einfach fortgesetzt. Nicht nur die Resultate, sondern auch der bereits wieder vorhandene und in der Halle laut hörbare Teamzusammenhalt waren erstaunlich, in Anbetracht der kurzen Zeit, die diese Mannschaft gemeinsam trainiert hatte. Zu verdanken war dies einem beherzten und disziplinierten Defen-

Der UHC Pfannenstiel
bedankt sich ganz herzlich bei der

hausarztpraxis 
plus

für die medizinische Unterstützung.

hausarztpraxis plus
Forchstrasse 143 - 8132 Egg b. Zürich
T 044 984 06 07 - F 044 984 06 10
hausarztpraxis-plus@hin.ch - www.hausarztpraxis-plus.ch

siveinsatz aller Beteiligten - zu keinem Zeitpunkt standen 3 Topscorer auf dem Feld, welche den Torhüter im Regen sitzen liessen. Das Lernen aus gemeinsamen Niederlagen mussten wir also erneut verschreiben. Trotzdem bot uns dieser erste Auftritt ausserhalb der eigenen vier Wände die Möglichkeit, die wichtigste Lektion im Sportlerleben zu absolvieren: den Respekt vor dem Gegner auch im Moment des Sieges zu wahren und mit beiden Füessen auf dem Boden zu bleiben. Dies wird allen Beteiligten helfen, wenn wir in der kommenden Meisterschaft zum ersten Mal als Verlierer vom Platz gehen und akzeptieren müssen, dass auch dies Teil des Unihockey-Spielens ist.



Gelegenheit dafür werden schon ab dem 10. September bekommen. Die verlängerte Meisterschaft mit 3 zusätzlichen Runden wird diesem jungen Team viele wertvolle Erfahrungen mit auf den Weg geben, darauf freuen wir uns!

Juniores E – Esslingen: Fast alles bleibt gleich

Nach den Abgängen von Nuria, Antonia, Maximilian und Levin, stiess nur Ben Stocker als neues Teammitglied zu uns. Somit schrumpfte unser grosses Kader etwas zusammen und stellte uns Trainer einige Male vor Probleme, wenn es darum ging wer im Training ins Tor möchte.

Nach einigen strengen Trainings mit viel Skill-Drill und Teamtaktik, ging es am Samstag 1. Juli in einem Vorbereitungsturnier in Zumikon darum, das Gelernte umzusetzen. Waren wir noch vor einem Jahr am gleichen Turnier die Punktelieferanten für alle, zeigten wir in diesem Jahr, dass wir dazu gelernt haben und mit allen mithalten können. Die ersten zwei Spiele konnten wir klar für uns entscheiden und die letzte Partie verloren wir mit nur einem Tor Unterschied. Nur das Pfanni-Duell gegen die E-Juniores aus Maur misslang uns gründlich. Aber am Ende freuten wir uns mehr über die gute Leistung aller Mitspieler.

Natürlich durfte auch dieses Jahr unser beliebtes Eltern-Kind-Plausch-Spiel vor der Sommerpause nicht ausbleiben. Wiederum

viele Eltern standen in der engen Halle in Esslingen unserem Team gegenüber. Aber diesmal wurden die Teams gemischt. So konnten unsere kleinen Stars mit den Grossen gemeinsam spielen. Obwohl der Spass im Vordergrund stand, zeigte sich die ältere Generation sehr bemüht um mit den Junioren mitzuhalten. Abgeschlossen wurde der Event erneut mit einem gemeinsamen Apero vor der Halle, gesponsert von den Eltern. Vielen Dank dafür!



Es bleibt doch nicht alles gleich, denn die neue Saison besteht neu aus 9 Runden. Zudem sind wir in einer neuen Gruppe mit neuen Gegnern eingeteilt, wie zum Beispiel

United Toggenburg aus Bazenheid oder drei Teams aus Winterthur. Sicherlich eine Herausforderung für die Junioren sich mit neuen Teams zu messen, aber auch für die Eltern die weite Wege zurücklegen müssen und uns an mehr Runden begleiten dürfen.

Wir Trainer sind jetzt schon voller Vorfreude und werden wieder alles Mögliche machen, damit wir erneut eine erfolgreiche Saison haben mit vielen lachenden Gesichtern. Denn darum sollte es immer gehen, «Freud haa»!!!

Junioren F – Egg: Mit neuem Trainerteam auf zu neuen Taten

Nach den Frühlingsferien haben einige Spieler samt Trainer das Team in Richtung E-Junioren verlassen. So hat sich das Gesicht der Mannschaft ziemlich verändert. Nebst dem neuen Trainerteam mit erstmals zwei 1418-Coaches und den bestehenden Junioren, haben wir auch viele Schnupper-Junioren für unser neues



F-Junioren-Team gewonnen. Die neu zusammengewürfelte Truppe hat sich schnell zusammengefunden und es hat sich in Kürze ein guter Teamgeist entwickelt. Bei dieser Gelegenheit ein grosses Dankeschön an die beiden 1418-Coaches, Felix und Simon, welche das Trainerteam tatkräftig unterstützen. Es ist toll

mitanzusehen, wie sie mit dem jüngsten Pfanni-Nachwuchs umgehen.

So hatten wir am Donnerstagabend jeweils zwischen 14-16 top motivierte Junioren im Training, bei welchen vor allem das „Mätschle“ im Vordergrund stand. Am Schönsten waren jeweils die Jubelschreie und die strahlenden Augen, wenn sie ein Tor geschossen haben. 😊 Ebenso konnten wir schon einige Grundlagen wie z.B. den Stock richtig halten, Pässe spielen und Schüsse aufs Tor zu bringen, üben. Ab und zu zeigte sich dann bei den Übungen aber auch etwas die Müdigkeit der Woche. 😊

Da die Junioren so viel Spass hatten und mit so viel Herzblut dabei waren, sind wir nicht nur in der Bützi-Turnhalle dem kleinen runden Ball nachgejagt, sondern auch auf dem temporären Street Floorball Feld auf dem Chilbiplatz in Egg.

Ich freue mich jetzt schon und bin ganz gespannt darauf, wie sich die Truppe nach den Sommerferien weiterentwickeln wird...

Junioren F – Oetwil: Die Fortschritte machen einfach Freude

Seit den Frühlingsferien hatten wir erst neun Trainings und davon haben liebevollerweise drei Trainings drei Mütter von Junioren übernommen. Es sind bereits wieder drei neue Kinder mit dabei und aktuell haben wir zwei Mädchen im

Team. Zahlen oder Statistiken spielen aber ansonsten keine grosse Rolle in den Trainings. Oder doch? Bei den verschiedenen Übungen mit den Bällen nenne ich immer wieder eine Zahl als Ziel. Dies dient den Kindern als einen Anhaltspunkt. Bei

den Jüngsten ist das Zählen teilweise noch eine Glückssache, aber die Übungen machen sie voller Stolz mit.

Auch ich bin stolz mit Ruven einen Assistententrainer zu haben, der die Trainierenden toll unterstützt. Er erreicht mit seiner Art die Kinder und kann sie immer wieder begeistern und ihnen wichtige Tipps mit auf den Weg geben. Ansonsten sind wir die richtige Stockhaltung am Üben und machen teilweise bereits Pass- oder

Schussübungen. Es ist spannend die Entwicklungen zu sehen und zu erkennen wie früh gewisse Kinder mit Talent gesegnet sind und andere mehr Unterstützung benötigen. Teilweise genügt schon wieder eine Erinnerung wie man es richtig machen kann und teilweise benötigt es einen kurzen «Einzelunterricht».

Die strahlenden Kinderaugen in den Trainings zu sehen und die Fortschritte zu erkennen machen einfach Freude.

Juniorinnen F – Maur: Die Mannschaft hat sich weiterentwickelt

Wir sind sehr gut und mit einem kleinen Team in die neue Saison gestartet. Die angehenden Unihockeyaner/-innen sind talentiert und haben schon eine gute Stocktechnik, was bereits sehr vielversprechend für die erste Mannschaft ist.

Schön wäre es, wenn sich noch mehr Kids für das Unihockeyspiel entscheiden, respektive sich beim Club anmelden würden, so hätten wir noch mehr Spieler/-innen und dadurch könnten wir im Training zwei Blöcke bilden und so richtig «Mätschlä».

An den Trainingsablauf haben sich die Kinder auch schon gewöhnt: Zuerst setzen wir uns in den Kreis, begrüßen uns und besprechen den Trainingsablauf. Danach wird mittels Ballspiel eingewärmt. Nach dem Einwärmen erfolgt das «Pässlä», wo genau geschaut wird, dass alle Pässe beim Mitspieler ankommen, während dieser Zeit können sich die Goalies anziehen und sich in den Goals platzieren. Wenn die Goalies rea-

dy sind, werden sie eingeschossen, die Feldspieler können dadurch ihre Schusstechnik verbessern und lernen, wo die Lücken sind, damit bei genauem Zielen Tore geschossen werden können. Natürlich kommt auch das Trinken nicht zu kurz, damit die Spieler immer genügend Kraft haben für die einzelnen Übungen. Alle sind jetzt eingewärmt, haben ihre Pass/Schusstechnik geübt und verbessert und die Kinder sind bereit für den Match und so kann das Geübte gleich in einem Match integriert und angewendet werden.

Zum Schluss setzen wir uns nochmals in den Kreis, besprechen das Training, für Verbesserungsvorschläge seitens Kinder haben wir natürlich immer ein offenes Ohr und probieren diese Vorschläge auch gleich beim nächsten Training einfließen zu lassen.

Wir freuen uns auf die nächsten Trainings mit unserer tollen Truppe.

Juniorinnen F: Das jüngste Mädchen-Team voller Motivation

Nach den Frühlingsferien sind wir mit einem neuen Trainings-Team gestartet, mit den F-Juniorinnen. Zu Beginn des Trainings sind die meisten immer etwas scheu.

Sobald sie dann aber den Ball am Stock haben, erkunden sie die ganze Halle, passen sich gegenseitig den Ball zu oder versuchen ein Tor zu schießen. Sie sind total

motiviert und lieben es zu spielen. Beim Einwärmen ohne Ball bringen sie ihre eigenen Ideen ein. So haben auch wir Trainerinnen schon beim «Chäferlifangis», «WC-Fangis» oder «Affenschwanzfangis» mitgemacht oder mitgeholfen einen Erfolg zu erzielen. Dies führte schon zu manchem unfreiwilligen Lacher.

Bei den Übungen sind sie ebenfalls sehr motiviert dabei. Diejenigen, die schon etwas mehr Erfahrung haben, helfen denjenigen, die sich erst ganz neu für das Unihockey entschieden haben. Der Höhepunkt der Trainings ist aber das «Mätschle». Im Spiel 3 gegen 3 haben sie immer den Ball

im Auge und jede versucht diesen zu erreichen. Konzentriert versuchen sie ein Tor zu schiessen, aber auch das eigene Tor zu verteidigen. Die Torhüterinnen machen sehr gut mit. Zum Glück möchten einige Spielerinnen ins Tor, so dass auch diese Position immer besetzt ist.

Es macht riesig Spass den Mädchen zuzusehen, mit welcher Freude sie im Training mitmachen. Ebenfalls freuen wir uns über unsere Fangemeinde, die doch auch schon recht gross ist. Nun sind wir gespannt auf die Trainings nach den Sommerferien, die in der neuen Trainingshalle stattfinden werden. Wir freuen uns darauf!

Senioren Maur: Erfolgreich nicht aufgestiegen

Richtig gelesen. Die Senioren Maur sind in der Plauschliga dank null Punkten aus den letzten vier Spielen der Saison knapp dem Aufstieg entkommen. Und das ist ein Grund zur Freude – denn es spielt sich gut in der Liga B. Doch wie ist es dazu gekommen? Nach den ersten sechs Spielen grüsste Pfanni von der Tabellenspitze mit fantastischen elf Punkten. Die fünf glorreichen Siege (6:3, 9:3, 6:5, 9:4 und 9:4) und das ebenso glorreiche Unentschieden (7:7) waren Grund zur Freude. Der geneigte Lesende merkt aber auch hier: ganz ans Maximum wollten



wir schon zu Saisonbeginn nicht gehen! Ein Unentschieden haben wir uns erlaubt und

auch bei den drei Spielen mit neun Pfannitoren wollte niemand das Stängeli vollmachen und einen Kuchen backen, bzw. Bier ins Training bringen. Damit wir auch in der Saison 2023/24 das Toreschiessen und Gewinnen geniessen können und uns nicht der harten (und jungen) Konkurrenz in der Liga A stellen müssen, war das Ziel für die zweite Saisonhälfte schnell definiert: Aufsteigen verboten.

Die Ausgangslage hielt einen Dreikampf zwischen den Pfanni Senioren (11 Punkte), dem UHC Wehntal Regensdorf (10 Punkte) und dem SV Wiedikon (9 Punkte) bereit. Und so kam es, wie es kommen musste: Die letzten vier Spiele gingen allesamt verloren und der Aufstiegs-Zonk konnte dem UHC Wehntal Regensdorf weitergegeben werden. Nun stellen sich natürlich zwei Fragen:

- (1) Hätte man das Ziel «Aufsteigen verboten» allenfalls etwas präziser formulieren müssen und doch noch das eine oder andere Spiel zum Saisonabschluss gewinnen dürfen, ohne gleich aufsteigen zu müssen?
- (2) Darf man in einem ambitionierten Club wie dem UHC Pfannenstiel so ein Ziel über-

haupt fassen? Die Beantwortung beider Fragen werden die Kommentarspalten und Leserbriefseiten befeuern. Was gibt es sonst noch zu berichten zur Sommerpause? Die Trainings am Mittwoch sind nach wie vor intensiv und spassig. Der Versuch, bereits um 20:15 mit Spielen zu beginnen (nicht mit Banden aufstellen), scheitert im Moment noch meistens. Die WhatsApp basierte Teilnahme-Abstimmung verspricht bereits im

Vorfeld des Trainings Nervenkitzel. Das Abschlussbier im letzten Training hat bestens geschmeckt – besten Dank an die Familie Stamm für die Idee und die Umsetzung.

So freuen wir uns bereits auf alles, was 2023 noch zu bieten hat und wünschen der ganzen Pfanni-Familie einen schönen, verletzungsfreien und erfolgreichen Saisonstart.

Senioren Egg: Im Schweisse unseres Angesichts

Wenn Sommerloch, Sommerflaute, Sommerpause, Sommerhitze und die Playlist von Spotify seine Lieder runterleiert, die von den guten alten Zeiten stammen, ja dann ist der Moment gekommen, wo man die Tastatur streichelt wie ein Unihockeyspieler den Floorball, und schreibt. Möglichst kreativ, seriös und mit Ausdauer und Hartnäckigkeit. Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit. Wir nehmen das ernster als manche Politiker. Apropos ernst nehmen: Ein professioneller Trainer hat bei uns schon lange nicht mehr reingeschaut – wegen der Hoffnungslosigkeit oder dem typisch überdrehten Ehrgeiz der arrivierten Spieler im Team, soll so vorgekommen sein, aber da halt ich es wie früher der René, der hat auch immer gesagt, dass er nichts sagt. Und wenn du René nicht kennst, bist Du wohl deutlich jünger als die Spieler unseres Kader und hast das Spielhaus nie gesehen.

Dennoch: Spielhaus wäre bei uns durchaus zutreffend. Am Freitagabend verwandelt sich die Turnhalle Bützi seit Jahrzehnten zu einem Spielhaus der Unihockeyspieler, die a) an den Spielen ihrer Kinder immer alles besser wissen und hier eines Besseren belehrt werden und b) sogar in diesen Duellen eine dieser modernen Smartwatches tragen die Puls, Temperatur, Blutdruck, Geschwindigkeit und gelaufene Kilometer aufzeichnen und in die Cloud hochladen.

Wobei, wo ist sie denn die Cloud? Ich schau grad aus dem Fenster und sehe keine einzige! Und diese Hitze! Ja, da kann es vorkommen, dass es bei uns mal starke Emotionen im Spiel gibt. Unsere Lebenserfahrung weiss, dass die Gründe dafür von der Amygdala (das ist KEINE Prinzessin aus Star Wars), dem Limbischen System (das ist KEIN Spielsystem), der Präfrontale Kortex (KEIN Name von einem Firmenzusammenschluss) Kapriolen macht und die Neurotransmitter (das ist KEINE neue Spielerposition) Kurzschlüsse haben. Wir haben uns auf dem Transfermarkt deshalb nach den Spielern Serotonin, Dopamin und Noradrenalin umgeschaut. Mit sehr wenig Erfolg: Wir haben nicht mal einen Benjamin auf Egg transferieren können. Trotz all der Influencer, nichts. Na ja, wenn DU dich angesprochen fühlst und einen exotischen Namen Dein Eigen nennst. Lass uns reden. Wir hätten da schon noch Argumente, warum Du bei uns heimisch werden kannst und nicht zu den Berglern in Maur wandern musst. Wenn Du gerne nach Maur wanderst, wir haben gehört das Wandern eine klassische Aktivität für Senioren ist. Wir sind gerne etwas moderner. Da wäre er wieder, der Smartwatch Effekt.

Auf die Frage an uns, ob Unihockey auch im höheren Alter gespielt werden kann, steht bei uns im kleingedruckten unter anderem

[...] Es ist wichtig, dass [REDACTED] Spieler ihre körperlichen Grenzen kennen und auf eine angemessene Erwärmung, Dehnung und [REDACTED] achten. Es kann auch hilfreich sein, vor Beginn der Teilnahme an einer neuen Sportart oder Aktivität Rücksprache [REDACTED]

[REDACTED] [...] Wir haben das nicht mehr so aktuelle im kleingedruckten geschwärzt, weil [REDACTED] am

[REDACTED] sich der Sache wegen [REDACTED] nicht korrekt [REDACTED] hat. Darüber ist nun Gras gewachsen und nicht mehr zeitgemäss. Wir sind eben modern geworden, geblieben um zu bleiben.

Wir wünschen euch eine tolle, nicht zu heisse Saisonvorbereitung, und erfolgreiche Saison 2023/24.

Eure [REDACTED] Egg.



Die neue News-App!

Jetzt gratis downloaden:

Download on the App Store

GET IT ON Google Play



WIR LASSEN SIE NICHT FRIEREN

WIR INSTALLIEREN.

STECHER
SANITÄR & HEIZUNG

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH

Diesen Sommer hatte es der Storch etwas ruhiger. Er brachte einzig und alleine Jenny und Cyril den kleinen Junis Edgar. Wir gratulieren der kleinen Familie um unseren Herren 4-Kleinfeld-Akteur Cyril von ganzem Herzen und wünschen viele schöne Momente mit ausgiebigem Kinderlachen und natürlich allen beste Gesundheit.

Junis Edgar



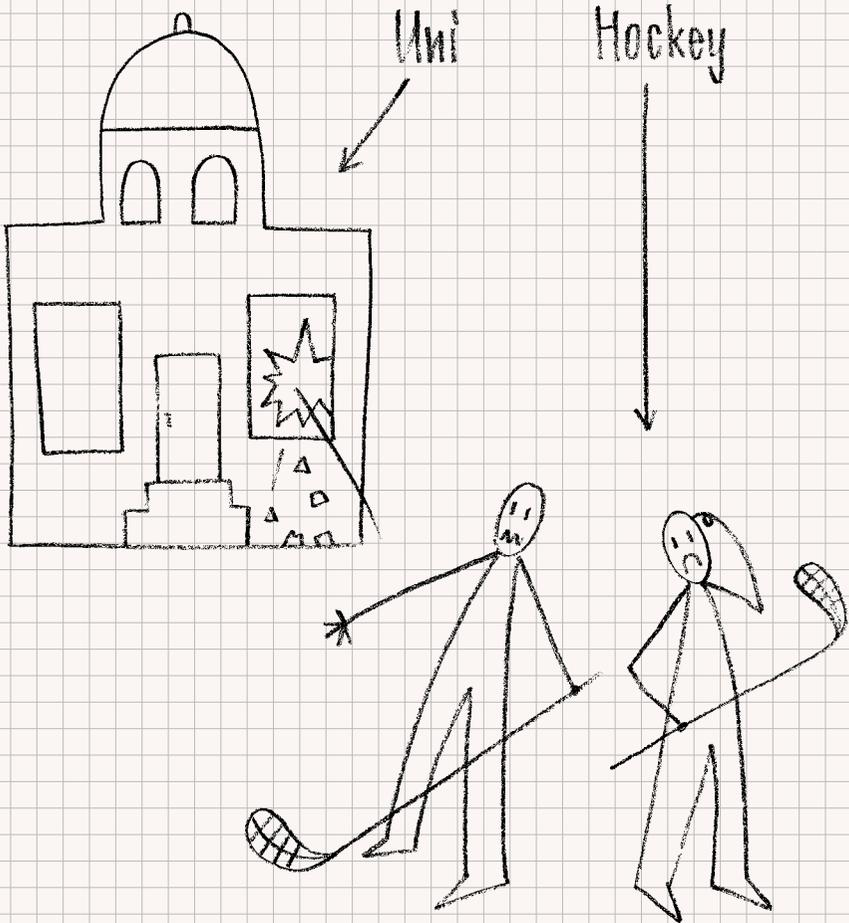
Eltern:	Jenny & Cyril Bachofner
Geburtsdatum:	2. Juni 2023
Gewicht:	3580 g
Grösse:	51 cm

Neben dieser Geburt durfte auch noch eine Hochzeit gefeiert werden.

Annina und Herren 1-Spieler Simon Suter haben am 14. Juli 2023 im Schloss Greifensee standesamtlich geheiratet. Die zivile Hochzeit wurde gebührend mit einem Apéro am See, einer Fahrt im Mercedes-Oldtimer und einem wunderbaren Sommerabend im Restaurant 8610 am See mit Freunden & Familie gefeiert.

Am 26. August 2023 fand die Trauung, Apéro und das Fest im Gasthaus Schupfen in Diessenhofen statt. Es war ein unvergesslicher Tag am Rhein. Die Trauzeugen organisierten diesen speziellen Tag fantastisch und es gab viel Musik, schöne Reden & Darbietungen und natürlich wurde ordentlich getanzt und gefeiert!





Was immer kommt – wir helfen Ihnen
rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Mauro De Filippis
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
T 044 905 91 41
mauro.defilippis@mobiliar.ch

Generalagentur Uster
Gabriela Battaglia
Bankstrasse 19
8610 Uster
T 044 905 91 11
uster@mobiliar.ch

die Mobiliar

Vom Fusse des Pfannenstiels aus die Unihockey-Welt erobert

Im Jahre 2000 haben die Gebrüder Silvan („Sili“) und Florian („Flo“) Bolliger im UHC Pfannenstiel den Unihockeysport für sich entdeckt. Nach dem Start in der Unihockeyschule durchliefen sie die Junioren-Teams und durften an verschiedenen Endrunden teilnehmen, Flo feierte dann mit dem Fani-onteam den Aufstieg in die 2.Liga. Im Anschluss verschlug es die beiden zum Nachbarverein UHC Uster, wo sie sich nach den U-Teams in der NLA etablieren konnten. Während Flos Weg via Schweden zu GC und dann zurück zu Uster führte, wählte Sili den Weg zu Floorball Köniz, dann nach Finnland und wieder zurück zu Köniz.



Flo durfte mit GC den Schweizermeistertitel feiern und erhielt verschiedene Aufgebote für die Nationalmannschaft. Sili seinerseits feierte mit Köniz ganze 4 Titel (Meister, Cup, 2x Supercup). Gemeinsam durften sie zudem bei der Studenten-WM 2014 die Silber- und 2016 in Portugal die Bronzemedaille bejubeln. Sie absolvierten +/- 300 Meisterschaftsspiele in der höchsten Liga und liessen sich nicht weniger als 235 (Flo) respektive 361 (Sili) Punkte gutschreiben – eindrückliche Werte.

Wir ziehen den Hut vor den eindrücklichen Karrieren, denn beide erleben durften. Es macht schlicht stolz mal ein Teil von dieser

Reise gewesen zu sein und es zeigt, dass mit viel Wille, Einsatzbereitschaft und Leidenschaft auch vom UHC Pfanni aus grosse Karrieren gestartet werden können.

Adonia-Sportcamp in Pfanni- Hand

Anlässlich des Adonia-Sportcamps Meilen fanden sich in den Sommer verschiedenste Pfannis im U12-Alter (Janik, Ruven, Valentin, Benaja & Tobija) zum Unihockeyspielen zusammen. Es handelt sich dabei um ein jährliches Camp an verschiedenen 6 Standorten mit jeweils 3 Teams in Fussball und Unihockey (U12, U14, U16). Die Teams der jeweiligen Kategorie trainieren zusammen und treten in einem Turnier gegen die anderen Campstandorte an.

Das Camp Meilen mit unseren Pfanni-Junioren trainierte drei Tage fleissig, bevor sie am Mittwoch mit dem Teamcar nach Jegensdorf fuhren, wo sie die ersten Auswärtsspiele mit Bravour gewannen (15:0, 11:0). Am Donnerstag schlug man Berg (13:0, 10:0) ebenfalls sehr klar und Ruven im Tor feierte sei-



nen vierten Shutout. Am Freitag kam das Camp aus Wettingen zu Besuch nach Meilen, wobei je ein Team ein Match gewann. Meilen U12 grüsste somit von der Tabellenspitze als man am Samstag ans Finalturnier nach Wettingen reiste. Und auch am Finaltag reussierte das U12 Team; verdient

STORIES, DIE DAS LEBEN SCHREIBT

gewann man auch gegen Rothrist (4:3) und Ins (4:1). Die U12 erreichte so mit einem Torverhältnis von 72:12 ganze 14 (von maximal 16 Punkten) und leistete damit einen grossen Beitrag für das Meilemer Camp. Auch in der U16 war Pfanni vertreten - hier allerdings an der Bande. Der bestens bekannte Theo war in der Lagerleitung und der Coach der U16, welches alle seine Spiele gewann. Da auch die anderen 4 Meilemer Teams ordentlich Punkte sammelten, ging der Pokal nach einigen Jahren wieder nach Meilen.

Wir können Leichtathletik

Einige Spieler der U16 nahmen Mitte Juni eine ganz andere sportliche Herausforderung an. Es ging darum, sich gegen Leichtathleten auf der Bahn, im Sand oder beim Ballwurf unter Beweis zu stellen. Die Vorbereitung lief etwas unruhig ab. So wurde das Team 2 kurzfristig mit Laetia und Simon Yapi verstärkt. Dafür musste das Team 1 die herbe Abwesenheit von Mischa Konetzka verkraften und nur zu viert an den Start gehen.



Wie erhofft, stachen die Yapi-Trümpfe bei den Einzel-Disziplinen und in den beiden Gruppen-Wettkämpfen zeigten sich die Pfannis von der besten Seite. Zum Schluss stand das Team 2 auf dem Silber-Podest und das Team 1 erreichte den 5. Platz. Herzliche Gratulation Euch allen. Es war beste Präsenz für unseren Verein in Maur und wir

haben gezeigt, dass wir auch ausserhalb der Halle sportlich unterwegs sind.

Pfannis next Topmodel

Frisch rasiert, geduscht und gekämmt fanden sich im Juni die Auserwählten des Herren-Fanionteams bei traumhaftem Frühsommerwetter und 30° bei unserem Sponsor Autoshow Aathal für ein Fotoshooting ein. Das Casting war hart und letztendlich hat die Jury nur eine Handvoll Spieler auserkoren. Die Jungs warfen sich vor allen möglichen Autos und Logos in Pose. Es war eine witzige Angelegenheit und es entstanden verschiedenste Fotos für die Homepage und Social Media Kanäle. Unsere Jungs haben also definitiv nicht nur auf dem Spielfeld Talent...



Doppelt vergessen = definitiv vergessen

Eine Legende für legendäre Momente, solch einer schenkte uns Mülli (PM89). Als es an einem schönen Sommertrainingabend Richtung Halle ging, stellte Mülli fest, dass seine Hallenschuhe die Fahrt nach Egg nicht angetreten haben. Zum Glück ist das Heim nicht weit, um trotz des Weges noch genügend vom Hallentraining mit erleben zu können. Etwas später zurück in Egg, man glaubt es kaum, auch nach dieser Fahrt blieben seine Hallenschuhe zu Hause...



unihockeyshop.ch



Pfanni Mitglieder erhalten online mit
ihrem Account und im REAL STORE:

20% Rabatt

auf das ganze Sortiment

REAL STORE DÜRNTEN

OPENING HOURS

Wir bleiben flexibel. Unsere aktuellen Öffnungszeiten
erfährst du auf [unihockeyshop.ch/realstore!](https://unihockeyshop.ch/realstore)

unihockeyshop.ch
Bubikonerstr. 43
8635 Dürnten
055 240 80 11
realstore@unihockeyshop.ch

Kannst Du für diejenigen, die Dich nicht kennen, einige Informationen, Fakten und Zahlen zu Deiner Person liefern?

Dennis: Als begeisterter Polysportler habe ich seit meinem sechsten Lebensjahr mein Leben dem Sport gewidmet und übe verschiedene Sportarten aus. In diesem Jahr werde ich 23 Jahre alt. Zu Beginn meiner sportlichen Laufbahn interessierte ich mich für Fussball, Handball und Eishockey und habe diese auch alle selber gespielt.

Du bist im Jahre 2015 im Alter von 15 Jahren in den UHC Pfannenstiel eingetreten und warst bis Ende Saison 2018/2019 Teil unseres Vereins. In dieser Zeit hast Du für die U16, U18, U21 und das Herren 1-Team gespielt. Weisst Du noch, wie Du damals zum Unihockey gekommen bist?

Dennis: Ja, na klar! Ein besonderes Dankeschön gebührt Eric Müntener und dem Schulsportfach Unihockey, das immer montagnachmittags stattfand. Eric, auch als «Münti» bekannt, und Jenny Weber waren bereits seit ein paar Jahren Mitglieder des UHC Pfannenstiel. Sie haben mich ermutigt, Teil der UHCP-Familie zu werden und ich wurde von allen mit offenen Armen willkommen geheissen.

Am 08.10.2017 bist Du im zarten Alter von knapp 17 Jahren als jüngster Pfanni-Spieler überhaupt in der Nationalliga B aufgelaufen. Wie war es für Dich damals als „junger Schnufer“ Nationalliga-Luft zu schnuppern und bei 8 Spielen Teil des Teams gewesen zu sein?

Dennis: Ja, es war ein absolut toller Moment für mich. Ich erinnere mich noch genau an jedes einzelne dieser Spiele. Es war mir eine Freude, Teil des Teams zu sein und ehrlich gesagt, war ich mir gar nicht bewusst, dass ich der jüngste Pfanni-Spieler in der NLB sein würde, als ich das erste Mal auflief. Diese Tatsache macht es umso schöner, auf diese Zeit



zurückzublicken und die Bedeutung dieses Moments zu realisieren. Es hat meine Begeisterung für den Sport und meinen Ehrgeiz, mich weiterzuentwickeln, nur noch gesteigert. Ich bin dankbar für die Unterstützung meiner Teamkollegen und Trainer, die mir diese Chance ermöglicht haben, und werde diese Erinnerungen immer in meinem Herzen tragen.

Nach einer weiteren Saison bei den U21-Junioren haben sich Ende 2019 die Wege getrennt. Wie blickst Du allgemein auf Deine Unihockey-Zeit zurück?

Dennis: Ich blicke mit grosser Dankbarkeit und Freude auf meine gesamte Unihockey-Zeit zurück. Es war eine Zeit voller wertvoller Erfahrungen und unvergesslicher Momente. Einer meiner bemerkenswertesten Augenblicke war mein erstes NLB-Heimspiel als Starter gegen die Marmots. Auch das U18-Turnier im Tessin war eine tolle Erfahrung, die mir erlaubte, mich sportlich weiterzuentwickeln und neue Freundschaften zu knüpfen. Die U21-Spiele waren besonders bedeutend, da ich sie mit meinen besten Freunden bestritten habe. Es waren Momente des gemeinsamen Wachstums und der Team-

arbeit, die mein Unihockey-Erlebnis noch wertvoller machten.

Verfolgst Du eigentlich noch was bei Pfanni passiert oder ist dieses Kapitel für Dich abgeschlossen?

Dennis: Ja, definitiv! Mein Herz hängt immer noch an Pfanni und ich verfolge mit grossem Interesse, was im Verein geschieht. Durch meinen guten Kontakt zu verschiedenen Teams bekomme ich immer wieder Informationen aus erster Hand. Ich möchte gerne ganz liebe Grüsse an Cölä, Münti, Schmögge, Marc und viele weitere Mitglieder des Vereins senden. Die Zeit bei Pfanni hat mir viel bedeutet und es freut mich, dass ich immer noch mit den Menschen dort in Verbindung stehe. Ich drücke dem Verein und allen Teams die Daumen und hoffe, dass Pfanni weiterhin eine starke und erfolgreiche Unihockey-Familie bleibt.



Neben dem Unihockey spielst Du seit Deiner Kindheit Eishockey – eigentlich eher umgekehrt, neben dem Eishockey hast Du noch Unihockey gespielt 😊 Du hast 2012 bei den Minis der GCK Lions begonnen. Wie bist Du zum Eishockey gekommen?

Dennis: Ja, das ist tatsächlich eine lustige Geschichte. Alles begann damit, dass mein Vater einen Computer in seinem Büro hatte und gelegentlich NHL 06 spielte. Neugierig setzte ich mich neben ihn

und fragte, was das für ein Spiel ist. Er erklärte mir die Grundlagen des Eishockeyspiels und ich war sofort fasziniert. Keinen Monat später hatte ich die Möglichkeit, in Küsnacht auf dem Eis zu stehen und meine ersten Schritte im Eishockey zu machen. Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich mich über das Eis gekämpft habe und die ersten 1-2 Stunden waren sicherlich nicht einfach.

In der Zeit als Du bei Pfanni gespielt hast, spürte man immer die grosse Faszination fürs Eishockey – was begeistert Dich so an diesem Sport?

Dennis: Die Faszination für Eishockey entsteht aus der Liebe zum Teamsport und der Dynamik auf dem Eis. Die gemeinsamen Herausforderungen, Rückschläge und Erfolge, die wir als Team erleben, schaffen eine starke Bindung unter den Spielern. Es ist beeindruckend, wie uns die Bewältigung von Rückschlägen stärkt und die Erfolge uns mit unvergesslichen Momenten belohnen. Eishockey ist eine Leidenschaft, die mein Leben bereichert und mich immer wieder aufs Neue fasziniert.

Du hast von 2012-2020 mit Ausnahme von zwei Saisons bei Dübendorf immer in der Organisation der ZSC Lions (ZSC, GCK) gespielt. War es nie ein Thema, dass Du den Sprung in den Profisport schaffst, bspw. bei den GCK Lions?

Dennis: Nein, leider war es nie ein Thema. Obwohl es immer ein Traum von mir war, wusste ich, dass mir das nötige Talent dafür fehlte. Dennoch hat mich das nie davon abgehalten, mein Bestes zu geben und hart zu arbeiten, um mein volles Potenzial als Sportler sowie als Mitspieler auszuschöpfen. Ich habe meine Zeit bei den ZSC Lions (ZSC und GCK) sehr genossen und bin dankbar für die wertvollen Erfahrungen, die ich in dieser Organisation sammeln durfte.

Nach Deiner Juniorenzeit hast Du auf die Saison 2020/2021 hin in die höchste Regionalliga (1.Liga), welches die 4. höchste Liga in der Schweiz ist, zum HC Prättigau-Herrschaft gewechselt. Dies hatte auch zur Konsequenz, dass Du umziehen und einen neuen Job suchen musstest. Wie kam es zu diesem Schritt?

Dennis: Nach meiner Zeit im Nachwuchs der ZSC Lions (die letzte Junioren Saison in der zweithöchste Nachwuchs-Liga) war es mein Wunsch, in der 1. Liga zu spielen. Durch Zufall kam ich mit einem Prättigauer Urgestein ins Gespräch, der mich an den Sportchef weiterempfahl. Von da an ging alles sehr schnell und ich entschied mich, meinen Lebensmittelpunkt in die Bündner Berge zu verlegen und beim HC Prättigau-Herrschaft zu spielen. Dieser Schritt ermöglichte mir, in der höchsten Regionalliga zu spielen und mich im Erwachsenen Eishockey durchzusetzen.



In der Zeit im Prättigau hast Du einiges auf Dich genommen und nach Deiner Ausbildung zum Polygrafen viele unterschiedliche Jobs ausgeübt. Wie hast Du diese Zeit in Erinnerung? Ist es das, was man in Kauf nehmen muss, wenn man seiner sportlichen Leidenschaft auf „Amateur-Niveau“ nachgehen will?

Dennis: Es war eine lehrreiche und bereichernde Zeit im Prättigau. Ursprünglich wollte ich nach einer Saison zurück zu meiner Familie und meinen Freunden, aber der Sai-

sonabbruch durch Corona machte die Entscheidung schwer. Letztendlich entschied ich mich, eine zweite Saison anzuhängen und meinen 1-jährigen Zivildienst nebenbei zu absolvieren. Bei der Frage nach einer dritten Saison war ich unschlüssig, doch die Zukunftsvision und die vielversprechende Kaderplanung des Teams lockten mich. Ich bereue keine meiner Entscheidungen und habe wertvolle Freundschaften gewonnen. Natürlich musste ich aus meiner Komfortzone ausbrechen, aber es hat sich absolut gelohnt, meiner sportlichen Leidenschaft auf hohem Amateur-Niveau nachzugehen.

Sag mal, wie viele Male hast Du eigentlich trainiert und hast Du in der höchsten Regionalliga auch eine Entschädigung für den Aufwand erhalten?

Dennis: Wir haben immer dreimal pro Woche auf dem Eis trainiert und samstags ein Spiel bestritten. Zusätzlich waren wir ein- bis zweimal pro Woche im Krafraum (während der Saison individuell). Gelegentlich hatten wir auch mittwochs Spiele. Von unserem Ausrüster bekamen wir Materialgeld und am Ende der Meisterschaft erhielten wir eine kleine Entschädigung. Mit diesem Geld konnte ich jedes Jahr meine zweiwöchigen Sommerferien finanzieren. Es war wirklich eine tolle Möglichkeit, meine sportliche Leidenschaft zu verfolgen und gleichzeitig einen finanziellen Zustupf für die Kosten zu erhalten.

Auf die kommende Saison hin hast Du nun zum amtierenden Regionalmeister EC Wil gewechselt? Wie kam es zu diesem Wechsel und wo hast Du mittlerweile Deinen Lebensmittelpunkt?

Dennis: Der Wechsel zum EC Wil kam zustande, nachdem meine Freundin und ich nach Winterthur gezogen sind. Ich war auf der Suche nach einem neuen Verein und kontaktierte vor den Playoffs den EC Wil, um mein Interesse an einem Engagement bei ihnen zu zeigen. In der ersten Playoff-Runde

spielten wir gegen EC Wil, was ihnen die Möglichkeit gab, meinen Spielstil und meine Qualitäten zu beobachten. Letztendlich stimmte die Chemie auf beiden Seiten und ich bin unglaublich froh und aufgeregt im August mit den Wiler Jungs aufs Eis zu gehen.

Was für Träume hast Du noch im Eishockey bzw. was für Ziele willst Du noch erreichen?

Dennis: Für die kommende Saison liegt mein Fokus darauf, alles zu geben und die Mannschaft sowie mich selbst sportlich weiterzubringen. Ich möchte meinen Beitrag leisten, damit wir als Team erfolgreich sind und unsere Ziele erreichen. Ich bin bereit, mich neuen Möglichkeiten und Herausforderungen zu stellen und meine Leidenschaft für den Sport weiterhin zu leben.

Welche Eigenschaften als Person braucht man eigentlich um sich im harten Eishockey-Business durchzubeissen?

Dennis: Um sich im harten Eishockey-Business durchzusetzen, braucht man Leidenschaft. Ich denke, richtig «hart» wird es erst, wenn man vollberuflich Eishockeyspieler ist. Man opfert von August bis März viel Freizeit, und die einzigen Ferien, die man nehmen kann, sind die Weihnachtsferien. Daher ist die Leidenschaft eine entscheidende Rolle für den Erfolg. Neben Leidenschaft sind auch Durchhaltevermögen, Einsatzbereitschaft, Teamgeist, Disziplin, Ehrgeiz und Flexibilität wichtige Voraussetzungen.

Herzlichen Dank für dieses Gespräch, alles Gute für die Zukunft und es ist beeindruckend Deinen Weg aus der Ferne mitzuverfolgen.

Chrigi Maurer

**DIE PIRATEN WÜNSCHEN
DEM UHC PFANNENSTIEL
GUTES ENTERN UND FETTE BEUTE!**

HAUT



REIN!

THE PIRATES
MUSICBAR & RESTAURANT

TEL.: 043 843 09 74
HINWIL@THEPIRATES.CH
WWW.THEPIRATES.CH

DAS ERFOLGS-QUARTETT.

Bei uns gewinnen SIE mit jedem Zug.



autorama
wetzikon

Ihr offizieller VW Partner im Züri Oberland



autorama.ch

Nach der erfolgreichen Premiere an den United World Games in Klagenfurt letztes Jahr war schnell klar, dass der UHC Pfannenstiel auch im 2023 wieder dabei sein muss (nicht zuletzt, weil Martin Bär es dieses Jahr auf den Flyer der Veranstaltung geschafft hatte...). Mit einer grossen Delegation von 36 Spielerinnen und Spielern (4 Teams; erstmals waren auch Spielerinnen des UHC Pfannenstiel dabei!) sowie 6 Betreuern reisten wir also voller Vorfreude an die UWGs.

Leider gab es bereits bei der Ankunft nach der langen Car-Reise einen ersten Dämpfer; das Hotel wusste nichts von unserer Anreise und hatte keine Zimmer für die ganze Delegation. Nach dem ersten Schock sowie intensiver Suche durch das Hotel und der Aufteilung auf drei verschiedene Hotels konnten dann alle nach dem Abendessen eine kurze erste Nacht in Klagenfurt verbringen. Am nächsten Tag konnte dann die ganze Delegation in das ursprüngliche Hotel umziehen, so dass wir gemeinsam die nächsten Tage angehen konnten.

Bei den U13 konnte unsere Mannschaft alle Vorrunden-Spiele souverän gewinnen und musste sich erst im Halbfinal das erste Mal geschlagen geben. Man muss neidlos eingestehen, dass der Gegner einfach besser war. Im Spiel um Platz 3 konnte das Team aber nochmals alle Kräfte mobilisieren und in einer dramatischen Partie mit einem knappen Sieg die Bronzemedaille erkämpfen.

Bei den U15 traten wir dieses Jahr mit drei Mannschaften an, von welchen sich zwei für die Viertelfinals qualifizieren konnten. Eines der Teams schaffte es dann am Ende ins grosse Finale, welches nach einer umkämpften Partie leider an die Gegner ging.

Neben dem spielerischen Aspekt gab es auch dieses Jahr wieder Einiges an den UWGs zu erleben: die Eröffnungsfeier mit

vielen Darbietungen und dem Einzug der Nationen, bei welchem alle Spielerinnen und Spieler des UHC Pfannenstiel einlaufen durften, sowie die Players Party mit der Möglichkeit, sich mit Sportlerinnen und Sportlern aus anderen Ländern und anderen Sportarten auszutauschen.

Mit den grossartigen Klassierungen mit Silber bei den U15 und Bronze bei den U13 können unsere Spielerinnen und Spieler auch mit der zweiten Ausgabe der UWGs mehr als zufrieden sein. Mit Stolz, vielen unvergesslichen Erinnerungen sowie einem gestärkten Zusammenhalt sind wir aus Klagenfurt heimgereist, aber nicht ohne zu sagen: We will be back next year! (denn nach verschiedenen zweiten und dritten Plätzen möchten wir das Turnier auch einmal gewinnen!).



Maël Winistörfer

U16

Es war ein super Anlass mit mega guter Stimmung. Die World Games zusammen mit seinen besten Freunden weit weg von zu Hause erleben zu dürfen macht es speziell. Das Einlaufen ins Olympiastadion machte grosse Freude und auch stolz und auch die Spiele gegen andere Länder auf dem Kleinfeld waren aussergewöhnlich.



Noe Schüpbach

U16

Mir haben die Spiele gegen internationale Teams sehr gefallen. In jedem Spiel trafen wir auf ein anderes Land, was jedes Spiel aufs Neue interessant machte. Die Eröffnungsfeier und die Players-Party im Wörthersee-Stadion haben die World Games zu etwas Speziellem und Einzigartigem gemacht. Als

weiteres Highlight konnte ich das ganze Turnier hindurch mit meinen Mitspielern zusammenleben und Zeit verbringen, was uns als Team weiter zusammengeschweisst hat.



Andri Willi

U16

Die United World Games sind ein Turnier, an dem wir das letzte Jahr das erste Mal teilgenommen

haben. Besonders an diesem Turnier ist, dass jede Sportart mitmachen kann. Viel Spass hatte ich an unseren und anderen Unihockeyspielen. Das Spezielle an diesen Spielen ist, dass man gegen andere Nationen spielt. Die Gegner von uns waren z.B. aus Tschechien, Slowenien oder Österreich. Auch toll waren die Eröffnungsfeier und die Players-Party, an denen alle Teilnehmenden von allen Sportarten dabei waren.

Für mich ist dieser Event sehr wichtig geworden, da man viel Zeit mit Freunden verbringen kann. Unihockey spielen und Spass haben kann. Dazu kommt noch, dass man zwei Tage schulfrei hat. Ich hoffe wirklich sehr, dass es nächstes Jahr wieder stattfinden wird.



Lian Bischofberger

U14

Das waren super Tage! Bereits während der langen Busfahrt erlebten wir als Team ganz vieles.

Das Hotel vor Ort war sehr bequem und gross. Ich fand es toll, dass die Spiele im Internet übertragen wurden, so konnten meine Freunde daheim live zuschauen. Die World Games sind ein unvergessliches Erlebnis!



- ◆ Mountainbikes
- ◆ Elektrovelos
- ◆ Trekking- + Citybikes
- ◆ Rennräder
- ◆ Kindervelos
- ◆ Anhänger
- ◆ Helme, Brillen + Bekleidung
- ◆ Zubehör
- ◆ Reparaturen + Service
- ◆ Wintersportartikel + Saisonmiete
- ◆ und vieles mehr!

www.bikedoit.ch

Bike do it
 Stefan Kipfmüller
 Zelgmatt 69
 8132 Egg
 043 844 97 33

Öffnungszeiten:
 Montag geschlossen
 Dienstag bis Freitag 9 - 12 Uhr + 14 - 18 Uhr
 Mittwoch Abend bis 19 Uhr
 Samstag durchgehend 9 - 16 Uhr



Dein Velo- und Wintersportshop

Nadja Schwegler, Damen Plausch

ÜBER MICH

Spitzname: Näschj

Geburtsdatum: 7. Dezember 1988

Sternzeichen: Schütze

Beruf: Kauffrau und Mami

Rückennummer: früher 9

Position: Verteidigerin

Hobbys: Bewegung in der Natur, Sport allgemein, Garten

Liebingszitat/Motto: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Macke: Perfektionistin

Speziellstes Unihockey-Erlebnis: Triple 2008, CH-Meister U21-Juniorinnen 2005



MEINE FAVORITEN

Liebingsausgangsort: Streetfood Festivals

Liebingsbuch: -

Liebingsfilm: Ziemlich beste Freunde

Liebings-TV-Serie: -

Lieblingsschauspieler: Tom Hanks

Liebingslied: Talkin' Bout A Revolution – Tracey Chapman

Liebingshomepage: Maisonsdumonde.com

Liebingswitz: Kann mir keine Witze merken

Liebingsessen: Fajitas

Heimlicher Schwarm: Roger Federer

Die schönsten Augen hat: Meine Schwester Sändy

Davon träume ich oft: Reisen

Würde ich in den Bundesrat wählen: Andy Schmid

In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen: -

Meine nächsten Ferien: Familienferien in den Bergen

MEIN SPORT

Mein erstes Team / Verein: UHC Russikon-Fehraltorf

Vorbild zu Juniorenzeiten: Tanja Zehnder

Mein Stock: Unihoc

Liebingsgegner: Derby

Angstgegner: Derby

Meine Stärken: Spielübersicht

Meine Schwächen: Technik

Beste Spielerin: Simone Berner

Lieber mit als gegen: Mirca Anderegg

Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen: -

Schönster Spieler: Mikael Lax

Mühsamste Gegenspielerin: Daniela Morf

Sollte sein Comeback geben: Emanuel Antener

Wollte ich schon immer mal mähen: Thomas «Hü» Hürlimann

Liebstes Tunnelopfer: Bin selbst damit beschäftigt, kein Opfer zu sein 😊

Diesen Spieler möchte ich in der nächsten Ausgabe: Michael Hunziker

Jeffrey Rulloda, Herren 4

ÜBER MICH

Spitzname: Jeff

Geburtsdatum: 01. Mai 1992

Sternzeichen: Stier

Beruf: Musiker / Audio Engineer

Rückenummer: 71

Position: Wingman

Hobbys: Unihockey, Kochen

Liebingszitat/Motto: Das ist der Weg - The Mandalorian

Macke: Ich kratze mich am Hinterkopf, wenn ich genervt bin und im Training sei ich angeblich immer hässig.

Speziellstes Unihockey-Erlebnis: In der 1. Bundesliga Bronze mit BAT Berlin geholt

MEINE FAVORITEN

Liebingsausgangsort: Frieda's Büxe

Liebingsbuch: Schlafes Bruder

Liebingsfilm: Interstellar

Liebings-TV-Serie: Strip the Cosmos

Liebingsschauspieler: Al Pacino

Liebingslied: Blue - Eiffel 65

Liebingshomepage: watson.ch

Liebingswitz: Ich

Liebingsessen: Heisser Stein mit Nüdeli

Heimlicher Schwarm: Gal Gadot

Die schönsten Augen hat: Gabriela

Davon träume ich oft: Gabriela

Würde ich in den Bundesrat wählen: Rainer Klopfer

In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen: Game Of Thrones

Meine nächsten Ferien: Philippinen



MEIN SPORT

Mein erstes Team/Verein: TV Säge Herisau

Vorbild zu Juniorenzeiten: Kurt Frischknecht, Sidney Crosby

Mein Stock: Oxdog Hyperlight sweoval

Liebingsgegner: Dream Team Bâretswil

Angstgegner: UHC Elgg 1KF

Meine Stärken: Trainingspräsenz

Meine Schwächen: Defense

Bester Spieler: Thomas Hubechkin

Lieber mit als gegen: Flavio Nevoso

Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen: Herren 1 von Pfanni auf dem Kleinfeld

Schönste Spielerin: Dominique Wild

Mühsamster Gegenspieler: Thomas Hubechkin

Sollte sein Comeback geben: Thiemo Scharfenberger

Wollte ich schon immer mal mähen: Meinen ehemaligen Turnlehrer

Liebstes Tunnelopfer: Thomas Appenzeller 😊

Diese Spielerin möchte ich in der nächsten Ausgabe: Dominique Wild



gadola

HOCHBAU
TIEFBAU
ERDSONDEN
FASSADEN
IMMOBILIEN



www.gadola-bau.ch

Viel wurde in der Vergangenheit über das Damen- und Mädchen-Unihockey im UHC Pfannenstiel gesprochen. Es gab verschiedenste Anfragen von anderen Vereinen, die einzelne Juniorinnen oder auch ganze Teams abwerben wollten. Letztendlich war und ist es uns aber wichtig, allen eine Spielmöglichkeit zu bieten und ein gemischter Verein zu sein, wo alle bestmöglich ihre Leidenschaft ausüben können. So entstand eine Projektgruppe und daraus der „Unihockey for Girls“-Nachmittag anfangs Januar.

Seit diesem Zeitpunkt und den ersten organisierten Trainings erlebt der UHC Pfannenstiel eine grosse Nachfrage, was das Mädchen-Unihockey anbelangt und so werden nächste Saison zwei Mädchen-Teams am Start sein, was sehr erfreulich ist. Die Juniorinnen D werden an der Meisterschaft teilnehmen, während die Juniorinnen F nur Trainings und vielleicht das eine oder andere Turnier bestreiten werden.

Bei den Damen gab es im Grossfeld-Team einen grösseren Umbruch, die älteren Semester verliessen den Verein ganz oder wechselten ins Damen Plausch-Team und jüngere aus umliegenden Vereinen stiessen dazu. Man darf in jedem Falle gespannt sein auf das Auftreten des «neuen Teams». Neben dem Grossfeld-Team wird das Damen-Klein-feld-Team nach dem Aufstieg erstmals in der 2.Liga auf Tore- und Punktejagd gehen und zudem existiert wie erwähnt noch das Damen-Plauschteam, welches nicht mehr am Meisterschaftsbetrieb teilnimmt.

Zwischen diesen drei Aktiv-Teams und den Juniorinnen D existiert für die Mädchen aber kein eigenes Team mehr, nachdem die U17-Partnerschaft mit Zürisee Unihockey aus verschiedenen Gründen nicht weitergeführt werden konnte. Die Jahrgänge 2007 bis 2011 trainieren und spielen somit bei den Jungs mit. Wie das bei den Mädchen

ankommt und was ihre Ziele und Wünsche sind, haben wir Joana Brunner (Jg. 2007 / seit 2018 im Verein / spielt in der U14 und beim Damen 1) und Larina Rehhorn (Jg. 2009 / seit 2020 im Verein / spielt in der U14 und trainiert in der U16 mit) gefragt.



Joana Brunner

U14 / Damen 1

Larina Rehhorn

U14 / U16



Beginnen wir mit einer einfachen Frage: Wie seid Ihr zum Unihockey gekommen?

Joana: Am Schüler-Unihockeyturnier hatte es mir sehr gefallen und daher habe ich beschlossen ein Probetraining zu besuchen.

Larina: Mein Bruder spielt zurzeit ebenfalls aktiv im UHC Pfannenstiel. Ein grosser Teil meiner Familie spielte einmal Unihockey. Dadurch ist diese Sportart für mich schon länger ein Thema. Durch Kolleginnen und Kollegen kam ich aber sicher auch auf diesen Sport.

Ihr habt beide in Mädchen-Teams begonnen, musstet dann aber auf Grund von «Personalknappheit» zu den Jungs wechseln, wie war das für Euch?

Joana: Als ich davon erfuhr, war ich nicht sehr begeistert, aber als ich mein Team kennen lernte, fühlte ich mich in der Mannschaft sofort wohl und akzeptiert. Die Spielweise war etwas aggressiver und auch ein bisschen schneller. Mich hat der Wechsel zu den Jungs im Unihockey weiter gebracht.

Larina: Am Anfang war es eine ziemlich grosse Umstellung, jedoch gewöhnte ich mich sehr schnell daran. Für mich gehört es mittlerweile zum Unihockey und ist wie selbstverständlich. Es wäre für mich momentan eine ziemlich schwierige Umstellung, wieder in einem reinen Mädchen-/ Damen Team zu spielen.

Ist es eine besondere Herausforderung als Mädchen bei den Jungs mitzuspielen? Wo seht ihr die Vor- und Nachteile?

Joana: Da ich ein paar Jahre älter als die Jungs bin, erleichterte mir das den Einstieg. Mit jeder Saison wird es wieder neu gemischt und die Rollen neu verteilt. Als Mädchen muss man sich in einer Jungs-Gruppe mehr beweisen. Die Vorteile sind sicherlich, dass man mehr lernt und mehr Trainingsmöglichkeiten hat. Nachteile auf dem Feld gibt es eigentlich keine, neben dem Feld sieht es anders aus 😊

Larina: Man muss einfach damit umgehen können, dass es eben Jungs sind. Mich hat es im Unihockey sehr viel weitergebracht und ich bin froh, dass ich diese Chance habe mit Jungs trainieren zu dürfen. Ich persönlich kann davon am meisten profitieren. Als Vorteil empfinde ich, dass das Spiel sehr viel schneller ist und der Willen sehr präsent ist. Der körperliche Unterschied in diesem Alter zwischen Mädchen und Jungs ist aber sehr gross. Das ist für mich der einzige wirkliche Nachteil.

In Eurem Alter hat es nur wenige Mädchen in unserem Verein, wo seht ihr die Gründe dafür?

Joana: Keine Ahnung, aber eventuell lag es an den schlechten Trainingsmöglichkeiten damals.

Larina: Zum einen gab es in den jüngeren Stufen bis anhin kein reines Mädchen-Team. Zum anderen gibt es viele anderen Sportvereine und Sportarten in Egg, wo es viel



mehr Mädchen hat. Wenn man im Sport keinen Kontakt zu Jungs möchte, ist es bei Pfanni eher ein wenig schwierig.

Was würdet Ihr Euch fürs Mädchen-/ Damen-Unihockey im UHC Pfannenstiel wünschen bzw. was sind Eure Erwartungen diesbezüglich an den Verein? Habt Ihr konkrete Ideen?

Joana: Ich wünsche dem neu entstandenen Juniorinnen-Team die gleichen Bedingungen und die gleiche Aufmerksamkeit des Vereins. Ich finde es toll, dass dieses Team von neuem aufgebaut wurde. Bei den Damen erhoffe ich mir, eine Meisterschaft mit genügend Spielerinnen, die auch motiviert die Trainings besuchen. Die Neuzugänge tun dem Team gut und bringen frischen Wind.

Larina: Ich würde mir wünschen, dass es mehr Nachwuchs Juniorinnen gäbe, um einen guten Weg aufzubauen, damit auch denjenigen eine langfristige Chance geboten werden kann, die grössere Ambitionen haben. Mir ist bewusst, dass es eine sehr schwierige Aufgabe als Verein ist, allen irgendwie gerecht zu werden!

Was bedeutet für Euch der UHC Pfannenstiel?

Joana: Alles - es ist meine zweite Familie.

Larina: Mir bedeutet der Verein sehr viel. Das Vereinsleben beim UHC Pfannenstiel ist einmalig. Die Pfanny- Family spürt man

sehr stark, bei gemeinsamen Anlässen wie zum Beispiel dem Pfanny- Day.

Was sind Eure Ziele und Träume, die Ihr im Unihockey noch erreichen bzw. verwirklichen möchtet?

Joana: Ich möchte noch lange im UHC Pfannenstiel bleiben und mich spielerisch weiter entwickeln. Mein Wunsch ist es irgendwann Captain zu sein. Nach meiner abgeschlossenen Lehre würde ich auch gerne Trainerin werden.

Larina: Der Weg bei Pfanni wird für mich sehr bald einmal fertig sein. Ziemlich sicher werde ich danach zu einem Verein wechseln, welcher bessere Chancen für Juniorin-



nen/Frauen bieten kann. Dort möchte ich so weit wie möglich kommen und vielleicht zu späteren Zeiten wieder zu Pfanni zurückkehren.

Töffli-Tour

Für Gruppen ab 4 Personen



Atzmännig
Freizeit pur!

**Wir
engagieren
uns für
den Sport.**

zkb.ch/sponsoring



Zürcher
Kantonalbank

Ein Ziel. Ein Weg. Ein Team.



043 399 11 11
mcu.swiss

Grafik.
Web.
Druck.
Film.
Foto.



Media-Center Uster AG
Neugrütstrasse 2
8610 Uster

Unter dem Motto „dä Goalie isch nöd äläi“ wurde 2021 im Zuge der Pfanni-Schmiede ein Goalie-Training angeboten. Mit Anfangs vier Goalies konnte die U14 gut abgedeckt werden. Das Training konnte zu Beginn freitags, parallel mit dem Technik-Training der Feldspieler, in der Kirchwies durchgeführt werden. Der Vorteil war, dass die Goalies auf Abruf für die Mannschaft verfügbar waren, jedoch herrschte immer ein wenig Unruhe.



Nach kurzer Zeit fand sich Platz in der Bützi-Turnhalle. Eine ganze Halle für die Goalies und einige freiwillige Feldspieler zu haben ist ein echtes Luxus-Angebot. So teilten wir die Halle, die eine Hälfte für koordinatives Kraft- und Techniktraining und die andere Hälfte für situative Fallbeispiele.

Die Goalies sind von der Einteilung fix gesetzt und die freiwilligen Feldspieler dürfen sich in einem eigens erstellten Chat anmelden. Das Training beginnt um 18:00 Uhr und dauert bis zu zwei Stunden. Die erste Halbsaison dienstags und die zweite Halbsaison freitags.

Beginnend mit Dehnung, einer Kräftigung und Aufwärmen der Muskulatur, geht es über in den spielerischen Fun-Teil, mit einem z.B. „Alle gegen alle“ o.ä. dies dürfen die Goalies jeweils selber wählen. Nach ca. 30 bis 45 Minuten müssen sich

die Goalies in ihre Ausrüstung umkleiden. Die Feldspieler spielen sich in der Zwischenszeit ein und bereiten sich für die Fallbeispiele vor. In ca. 10-15-minütigen Turnus rotieren die Goalies in den vorgegebenen Parcours.

Heute dürfen wir stolz acht gute und motivierte Goalies zählen, die unsere U14 und U16 sowie die B- und C-Junioren Feldspieler unterstützen. Die Goalies sind so



begehrt, dass sie sogar für die Trainings der U21, der Damen und von weiteren Mannschaften des Vereins angefragt werden.

Training und Ausbildung ist wichtig, aus meiner Sicht aber nicht mehr als auch die Geselligkeit und den Spass am ganzen zu haben. Deshalb unternehmen wir zwischendurch auch etwas anderes, sportliches im Sinne der Teambildung. Ein



Besuch in der Badi, eine Wanderung zum Pfannenstiel, Schlittschuhlaufen, Laser-tag, dies nur ein paar Sachen, die wir nebst dem Training gemacht haben und wo sich alle immer sehr darüber erfreut haben.

In Zukunft stehen noch zwei Goalies der Junioren D im Gespräch für eine Teilnahme an der Goalie-Ausbildung. Um die Ausbildung der Goalies stets interessant, abwechslungsreich und mit dem grössten Lernerfolg gestalten zu können, freue ich mich über Unterstützung.

Es freut mich persönlich so sehr, dass wir solch tolle Kinder und Jugendliche haben, die gewillt sind einen Sport auszuüben. Ein grosses Bravo und herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, den Kids, den Eltern, den Trainern und der Gemeinde, dass der UHC Pfannenstiel eine gute Zukunft mit diesem Angebot garantieren kann.

Mit sportlichen Zeilen, der Goalietrainer André „Hoschy“ Hostettler



Iven Schmied

U16

Das Training ist sehr abwechslungsreich und mit allen Goalies zusammen macht es

Spass! Meine Reflexe und Geschwindigkeit verbessern sich durch dieses Training laufend. Und Hoschy als Trainer macht das einfach super!



Joshua Spörri

U16

Das Goalie-Training ist immer lustig, aber auch immer sehr anstrengend. Hoschy der Goalie-Trainer bringt immer neue und gute Übungen ins Training. Er bringt uns sehr viel bei, was wir dann umsetzen können. Ich finde auch die Goalie-Gruppe sehr cool und wir alle haben immer Spass miteinander. Auch an den Ausflügen und Trainingsweekend zaubert Hoschy ein riesen grossen Plan für uns Goalies – ein riesen Dankeschön an dieser Stelle.



Laurin Kämpfen

U16

Ich finde das Goalie-Training sehr cool und lehrreich. Durch die handvoll Goalies, die jede Woche von Hoschy eingeteilt werden, können wir uns in zwei Gruppen aufteilen. Die erste Gruppe kann in einem Parkour die Kraft, Ausdauer und Koordination ohne Ball fördern, wobei die zweite Gruppe sich mit Spielern aus der U16 auf den Ausbau der Fähigkeiten des Bälle-Abwehrens und -Fangens fokussiert. Mit diesen verschiedenen Themengebieten wird nicht nur der optimale Allrounder-Goalie geschaffen, sondern auch das Training viel spassiger und abwechslungsreicher gestaltet. Mir gefällt besonders der gute Zusammenhalt der Goalies und die lockere, aber gewissenhafte Atmosphäre beim Goalie-Training, die vor allem durch das tolle Engagement und die Freude von Hoschy zustande kommt.



TRAININGSHALLE SCHÜRWIES: DER BETRIEB WURDE ERFOLGREICH AUFGENOMMEN

Online und in den letzten Ausgaben der Chüelbox haben wir intensiv über die komplette Planung und den Bau unserer Trainingshalle Schürwies berichtet.

Am 13. Mai 2023 wurde nun unser neues Schmuckstück feierlich eröffnet. Neben der Möglichkeit die Halle zu besichtigen und auszuprobieren, fand auch noch ein Sponsorenlauf statt, wo nochmals von vielen emsigen jungen, junggebliebenen und älteren Semestern ein grösserer Betrag zu Gunsten der Trainingshalle erlaufen wurde - herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Läufer/innen, insbesondere an Olympia-Teilnehmerin Fabienne Schlumpf, und allen Unterstützer/innen.

Am späteren Nachmittag zeigte dann auch das Wetter sein Sonntagsgesicht und Sonnenstrahlen erleuchteten die Halle rechtzeitig zum Beginn des Sponsorennapéros. Walo Schoch (Gründungspräsident Trägerverein Trainingshalle Schürwies), Christoph Kaufmann (Bauteam Trägerverein Trainingshalle Schürwies) und Tobias Bolliger (Gemeindepräsident Egg) richteten ihre Worte an die anwesenden ehrenamtlichen Helfer/innen und Sponsoren. Es wurde dabei mehrfach die Aussergewöhnlichkeit dieses Projektes herausgehoben. Viele Personen aus den verschiedenen Vereinen haben durch ihren unermüdlichen Einsatz diese Trainingshalle möglich gemacht - sei dies durch das Einbringen des eigenen beruflichen Know-Hows bei der Planung und der Realisierung, durch viele Stunden Fronarbeit auf der Baustelle oder im Hintergrund oder auch durch ein finanzielles Engagement. Trotz dieses Engagements, wäre dieses Projekt aber ohne die grosse und unschätzbar wertvolle Unterstützung des Egger Gewerbes nicht möglich gewesen und auch die Gemeinde hat mit dem

Baugrund und dem Darlehen einen grossen Beitrag geleistet.

Im Anschluss wurde die Halle dem Betrieb übergeben und die Fachgruppen bzw. der Vorstand machten sich an die Abschlussarbeiten. Letzte Detailarbeiten in und um die Halle, finanzielle Abrechnungen und Auswertungen, sowie aufziehen einer Betriebskommission und der Hallenverwaltung standen auf dem Programm. Knapp vier Monate nach der Eröffnung sieht die finanzielle Situation wie folgt aus.

Investitionskosten	CHF	2'900'970.00
Beitrag Kantonalen Sportfond 15%	CHF	420'000.00
Eigenleistung Stunden 2'000 à CHF 30.00	CHF	60'000.00
Sponsoringbeiträge / Mat. Lieferungen zu SK	CHF	875'000.00
Beiträge Vereine	CHF	10'000.00
Zinsloses Darlehen Gemeinde Egg	CHF	1'000'000.00
Darlehen private	CHF	120'000.00
Direkte Sponsoren	CHF	173'000.00
Stiftungen	CHF	35'000.00
Crowdfunding	CHF	56'170.00
Darlehen der Vereine	CHF	40'000.00
Sponsorenlauf	CHF	11'800.00

Wir können an dieser Stelle nur von ganzem Herzen allen Beteiligten für diese eindrückliche Unterstützung danken und sind stolz mit dem UHC Pfannenstiel Teil eines solchen einmaligen Projektes sein zu dürfen. Es hat uns allen gezeigt, was für ein fantastisches Vereinsumfeld wir in Egg geniessen dürfen und wie viel Wissen und Herzblut in den verschiedenen Vereinen steckt - es ist nicht nur eine Trainingshalle für die Vereine entstanden, sondern Beziehungen und Freundschaften fürs Leben und der noch tiefere Austausch der Vereine untereinander.

Abschliessend möchten wir noch einige Feedbacks der verschiedenen Exponenten einholen.

TRAININGSHALLE SCHÜRWIES: DER BETRIEB WURDE ERFOLGREICH AUFGENOMMEN



Walo Schoch (WS)

Gründungspräsident

Trägerverein



Renato Studer (RS)

amtierender Präsident

Trägerverein



Christoph Kaufmann

(CK)

Bauteam

Walo, es sind nun seit der Eröffnungsfeier einige Monate vergangen. Wie ist Deine Gefühlslage heute, wo der Betrieb erfolgreich läuft?

WS: Es ist schön zu sehen, dass die Vereine in Egg die Trainingshalle schon aktiv nutzen. Es wird spannend zu sehen sein, wie ausgelastet die Trainingshalle bereits im ersten Betriebsjahr sein wird. Am Abend scheint die Halle bereits fast ganz ausgebucht zu sein.

Gab es Momente, in denen Du an der Umsetzung der Trainingshalle gezweifelt hast?

WS: Zweifel ist der falsche Ausdruck. Bis zur Gemeindeversammlung an der unser Projekt voll unterstützt wurde, gab es sicher Momente, wo das ganze Projekt immer wieder auf der Kippe stand.

Renato, du hast den UHC Pfannenstiel im Vorstand tatkräftig vertreten. Wie war es für Dich Teil dieses Hallenprojektes zu sein und wie zeitintensiv war es wirklich?

RS: Das Projekt im Ganzen hat enorm Freude bereitet. Die Zusammenarbeit und intensive Vernetzung unter den Vereinen habe ich als sehr wertvoll wahrgenommen. Und wenn es Freude bereitet, wendet man auch gerne Zeit dafür auf. Für mich ist die Halle eine Herzensangelegenheit geworden und meine Zeit habe ich gerne (und intensiv) zur Verfügung gestellt.

Welche Aufgaben und Herausforderungen stehen in den kommenden Wochen und Monaten für den Trägerverein noch an?

RS: In den nächsten Wochen starten wir mit der Betriebskommission. Wie der Name sagt, soll diese Kommission den Betrieb gewährleisten und für alle Nutzungen optimale Rahmenbedingungen schaffen. Gespannt bin ich auf die Umsetzung des sogenannten «Solidaritätsbeitrages», welcher auf jede Hallenstunde auf Egger Gemeindegebiet erhoben wird, um die Betriebskosten zu decken. Vielleicht klappt das super, vielleicht muss mit einigen Hallennutzern noch das Gespräch gesucht werden.

Christoph, was war die grösste Herausforderung bezüglich der Bauarbeiten? Die engen Platzverhältnisse, der enge Zeitplan oder die zwischenzeitlich stark steigenden Kosten.

CK: Eine der grössten Herausforderungen war, dass wir, um Kosten zu sparen, einen minimalen Planungsaufwand betrieben. Dadurch waren alle Beteiligten gefordert mitzudenken und das Ganze zu sehen, nicht nur ihr spezifisches Detail.

Wie bist du mit dem „Endprodukt“ selber zufrieden?

CK: Ich bin sehr zufrieden, haben wir doch unsere eigenen Vorgaben, guter Boden, gutes Licht, gute Akustik, absolut erfüllt. Auch die Einbettung in die Umgebung fin-

TRAININGSHALLE SCHÜRWIES: DER BETRIEB WURDE ERFOLGREICH AUFGENOMMEN

de ich gelungen, obschon es im Vorfeld hierzu viele kritische Stimmen gab.

Was war für euch rückblickend das Eindrücklichste bei diesem Trainingshallen-Gemeinschaftsprojekt?

WS: Dass dem Aufruf bei den Vereinen Spezialisten zu suchen für die verschiedenen Arbeitsgruppen und Arbeiten, sich zu dieser Freiwilligenarbeit so viele Fachkräfte meldeten, war überwältigend.

RS: Sicherlich der Zeitfaktor. Ich kenne kein vergleichbares Hallenprojekt, welches vom Start der Planung bis zum Spatenstich und vor allem zur Realisation so wenig Zeit benötigt hat. Ich möchte hier speziell die riesige Arbeit von Christoph Kaufmann hervorheben, er hat alle Fäden zum Bau in den Händen gehabt und alle Herausforderungen bravourös und vor allem Gemeinde- und Vereinsdienlich gelöst.

CK: Die Solidarität unter den Vereinen, speziell die Zusammenarbeit der Präsidenten, aber auch die Freiwilligenarbeit, welche perfekt funktioniert hat.

Weiter möchten wir auch noch vermitteln, weshalb sich die verschiedenen Personen aus den Fachgruppen engagiert haben und was für sie die prägendsten Erlebnisse waren.



Thomas Nyffenegger
FC Egg

Fussball wird im Freien gespielt und nur im Winter ist man teilweise gezwungen in die Halle auszuweichen. Trotzdem musste ich keine Sekunde zögern als mir das Projekt Trainingshalle Schürwies vorgestellt wurde mit der Anfrage, ob der FC Egg dieses Projekt aktiv unterstützt. Dieses Projekt repräsentierte für mich die Wichtigkeit der sozialen Verantwortung aller Egger Sportvereine, in

unseren Bemühungen möglichst allen Sportbegeisterten die Möglichkeit zu geben das gewünschte Hobby auszuüben.

Es gab für mich viele prägende Erlebnisse in diesem sehr intensiven Projekt. Was mich am meisten beeindruckte und auch stolz machte ist die unkomplizierte, engagierte und tolle Zusammenarbeit innerhalb des Trägervereins, aber auch die eindruckliche Unterstützung seitens des lokalen Gewerbes. Ohne diesen beispiellosen Support wäre das Projekt nur sehr schwer realisierbar gewesen. Man spürte vom ersten Tag, dass es sich bei der Trainingshalle Schürwies um eine Herzensangelegenheit handelte. Es ist schön ein Teil des Trägervereins Schürwies zu sein!



Therese Isler
TV Egg

Dieses einmalige Projekt sprach mich als aktive Turnerin des Turnverein Egg an. Somit wollte ich meinen Beitrag im erweiterten Team des Trägervereins leisten. Dass der Trägerverein und die verschiedenen Vereine einen solchen Hallenbau ermöglichen ist genial.

Für mich war das Highlight die interdisziplinäre Zusammenarbeit in und unter den Vereinen und den verschiedenen Fachrichtungen. Es war bereichernd, die anderen Vereine und ihre Mitglieder besser kennenzulernen und zusammen zu arbeiten. Ebenfalls waren die neuen Kontakte und Gespräche, welche ich am Marktstand mit privaten Sponsoren und Interessenten führte, sehr angenehm und spannend. Das Ergebnis, eine Trainingshalle erbaut durch ehrenamtlich engagierte Vereinsmitglieder, beeindruckt mich und macht mich stolz, ein Teil davon gewesen zu sein! Nun freue ich mich auf viele Trainingsstunden in der Trainingshalle Schürwies.

TRAININGSHALLE SCHÜRWIES: DER BETRIEB WURDE ERFOLGREICH AUFGENOMMEN



Roger Meister

TV Egg

In Hinteregg aufgewachsen und immer noch wohnhaft, und in den Egger Sportvereinen gross geworden, ist es für mich gar keine Frage an solch einem Projekt mitzuarbeiten. Eine so grosse und gute Sache für ein Dorf muss man einfach unterstützen. Und wer kann schon von sich behaupten, er habe mit gleichgesinnten zusammen eine Turnhalle gebaut? Und Gleichgesinnte ist genau das richtige Stichwort. Egal aus welcher Sportecke jemand gekommen ist, alle haben während der Vorbereitungs- und Bauzeit am gleichen Strick gezogen. Neben den organisatorischen Arbeiten waren viele Vereinsmitglieder an diversen Samstagen auf der Baustelle im Einsatz und haben in Fronarbeit ihren Teil zum guten Gelingen beigetragen. Die verschiedenen Interessen aller vereinten Sportarten wurden diskutiert und es wurde schnell ein Konsens gefunden um eine sinnvolle und gleichzeitig perfekte Trainingshalle allen Vereinen zur Verfügung zu stellen. Oder zumindest denen, die auf die grosse Fläche angewiesen sind, so dass in Zukunft die anderen Vereine mehr Platz in den bereits bestehenden Hallen haben werden. Eine wunderschöne Trainingshalle ist es geworden und ich freue mich, weiterhin meinen Beitrag zu diesem vereinsverbindenden Projekt leisten zu dürfen.



Patrick Weber

UHC Pfannenstiel

Die Idee, dass viele verschiedene Anspruchsgruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen an ein und demselben Ziel arbeiten – eine Trainingshalle für unsere gemeinsame Leidenschaft, den Sport – faszinierte mich. Es hat viel Spass gemacht, mit so vielen Experten

aus den jeweiligen Fachbereichen auf so einem Niveau zusammenzuarbeiten und gemeinsam ein grossartiges Ergebnis zu erzielen. Prägend war für mich zu spüren, wie gross der ehrenamtliche Einsatz, das Herzblut und Engagement für dieses Projekt war. Wöchentlich wird mir im Training in der Schürwies bewusst, was wir hier in sehr kurzer Zeit, mit limitierten Ressourcen und grosser Effizienz gemeinsam erreicht haben.

Und zu guter Letzt wollen wir doch auch bei unseren UHC-Trainern herausspüren, wie es sich anfühlt in der nigelnagelneuen Trainingshalle zu trainieren und wie gross die Glücksgefühle mit den neuen Trainingsmöglichkeiten sind:



Simon Dejung

Junioren E Egg

Ich bin immer noch sprachlos, wie schnell und unbürokratisch die Schürwies-Halle gebaut werden konnte. Die Halle bietet alles, was es braucht. Unsere Spieltrainings waren sicherlich auch darum gut besucht.



Roy Haubensak

Junioren D Esslingen

«...frisch gemähter Rasen, der Geruch... frisch gezogene Linien, das Tor und ein guter Ball...» dies sind die schwärmerischen Worte eines Freundes und Fussball-Enthusiasten, die ich bis anhin nur ansatzweise nachvollziehen konnte. Nach dem ersten Betreten der neuen Trainingshalle in Sportbekleidung mit Stock und Ball, kann ich es nun genau nachempfinden - was für ein Gefühl, auf dem nigelnagelneuen, super griffigen Hallenboden zu gehen. Das verbaute Holz verströmt seinen typischen Duft und sorgt für eine sportive Wohlfühl-Atmosphäre. Die gesamte Konstruktion wirkt leicht, offen und hell. Die

TRAININGSHALLE SCHÜRWIES: DER BETRIEB WURDE ERFOLGREICH AUFGENOMMEN

Beleuchtung sorgt für beste Lichtverhältnisse, die Banner an der Längswand unterstreichen den Sporthallen-Charakter und ein Blick in den grosszügigen Materialraum lässt das Unihockey-Herz höherschlagen. Im Bewusstsein, dass im Innen- wie im Aussenbereich unglaublich viel Arbeit per Hand, von vielen fleissigen Helfern, mit Begeisterung für «ihre» Trainingshalle geleistet wurde, und dass dafür Kilometer gerannt wurden, Sponsoren, Gönner, Zulieferer und Firmen verschiedenster Gewerke gesucht und gefunden wurden, all die Amtsgänge und Formalitäten, Sitzungen, eine Gemeindeversammlung und noch sehr viel mehr gestemmt wurden, macht das alles noch unglaublich viel grösser und spezieller. Es ist ein grosses Privileg, mit den Junioren in dieser Superhalle trainieren zu können. Absolut spannend war es zu sehen, wie fokussiert und ernsthaft die Junioren in dieser neuen, reinen Trainingshalle zu Werke gehen und begeistert ihre Fähigkeiten verbessern. Die Trainingshalle Schürwies ist ein grosser Sieg, und ein noch grösserer Gewinn für die beteiligten Sportvereine und alle Sportbegeisterten.



Martin Bär
Junioren U16

Mit grosser Freude haben wir schon vor der offiziellen Eröffnung unsere erste Einheit in der Schürwies durchge-

führt. Alle lobten den Boden, der sich gut zum Unihockey spielen eignet. Das ist natürlich das Wichtigste.

Wirklich nützlich wird die Halle dann ab den Herbstferien, wenn es uns auch in den Wintermonaten möglich sein wird, die gewünschten Anzahl Grossfeld-Trainings durchzuführen.

Natürlich gibt es noch viele Optimierungsmöglichkeiten, aber das ist alles klagen auf hohem Niveau und es bleibt uns ja jetzt viel Zeit, diese Verbesserungen nach und nach zu realisieren. Wir von der U16 möchten abschliessend allen Beteiligten für die rekordverdächtige Realisierung herzlich danken. Dies ist ein Meilenstein für das Unihockey (und auch für andere Sportarten) am Pfannenstiel.



Marc Werner
Herren 1

Die Halle erfüllt seinen Zweck komplett und sieht mit der Holzverkleidung auch noch ansprechend aus. Es ist wunderbar zu sehen, was man erreichen kann, wenn alle Vereine zusammenarbeiten und ich hoffe, dass das in der Zukunft noch öfters genutzt wird.



Top Suchmaschinenmarketing für KMU

Seien Sie auf Google ganz oben:
Dank Google-Erfahrung aus erster Hand
Mit Hilfe zur Selbsthilfe von Lucia Yapi

YAPI!
Your Accurate Professional !

www.yapiweb.ch

Umweltservice ist ...

**... wenn Ihre Abfälle in der
Region recycelt werden.**

Umweltschutz ohne Kompromisse dank kurzer Transportwege.



SCHNEIDER
UMWELTSERVICE

*Gilles Moser und sein Team
freuen sich Sie im Restaurant Pfannenstiel
begrüssen zu dürfen.*



Restaurant Pfannenstiel

*Where like minded people meet each other
and enjoy a meadow atmosphere*



Restaurant Pfannenstiel

Herrenweg 380 | 8706 Meilen

Tel. 044 923 55 44 | info@restaurant-pfannenstiel.ch

www.restaurant-pfannenstiel.ch

Denis Malgin wurde am 18. Januar 1997 in Olten geboren. Das Eishockey-Spielen wurde ihm durch seinen Vater Albert Malgin quasi in die Wiege gelegt, war dieser doch selber langjähriger Eishockey-Spieler und Trainer.

Denis Malgins erste Station war die Nachwuchsabteilung des EHC Biels. Noch als Jugendlicher wechselte er in die Organisation der ZSC Lions, wo er mit 16 Jahren sein Debut in der NLB gab und bereits in der Folgesaison erste Spielpraxis in der NLA sammelte. 2015 sicherten sich dann die Florida Panthers im NHL-Draft die Rechte am jungen Schweizer, wo er im Oktober 2016 sein NHL-Debut feierte. Das erste Tor folgte dann einen Monat später gegen die Boston Bruins. Nach vier Saisons in der Organisation der Panthers wurde er im Februar 2020 nach Toronto getauscht, von wo er anschliessend nach Lausanne ausgeliehen wurde. Im September 2021 wechselte er dann fix zurück in die Schweiz zu den ZSC Lions, dies aber nur um nach einer Saison wieder nach Nordamerika zurückzugehen, wo er beim letztjährigen Stanley-Cup-Sieger Colorado Avalanche auf Punktejagd ging. So sind über die Jahre ganze 257 NHL-Spiele für den Oltener zusammengekommen. In der kommenden Saison 2023/2024 wird er

Denis Malgin, beginnen wir ganz am Anfang. Wie sind Sie überhaupt zum Eishockey gekommen? War das durch Ihren Vater bereits vorprogrammiert oder hätten Sie bspw. auch Fussballer werden können?

DM: Natürlich habe ich Eishockey durch meinen Vater und Bruder kennengelernt. Ich wollte so sein, wie mein Vater und mein Bruder und begann Eishockey zu spielen. Mir machte es von Beginn an sehr Spass und daher machte ich weiter. Fussball hatte ich auch ein bisschen gespielt, aber Eishockey machte mir mehr Spass. So entschied ich mich letztendlich fürs Eishockey.



Quelle: Jonathan Vallat

wieder in der Schweiz bei den ZSC Lions zu bestaunen sein.

International war Denis Malgin abgesehen von einem kurzen Unterbruch immer ein fester Bestandteil der Nationalmannschaften. Er durchlief die U16, U17, U18 und U20 und spielt heute auch für die A-Nationalmannschaft. Die grössten Erfolge waren die Nomination fürs All-Star-Team bei der U18 und die guten Klassierungen mit der A-Nati.

Sie haben früh Ihre Heimat Biel verlassen und sind nach Zürich umgesiedelt. Weshalb dieser frühe Wechsel an einen anderen Ort in der Schweiz?

DM: Ich begann in Olten und wechselte dann nach Biel, weil mein Vater dort Assistent Coach war bei der ersten Mannschaft und Biel die besseren Infrastrukturen hatte, um sich besser zu entwickeln. Nach ein paar Jahren in Biel hatte ich dann eine Anfrage von Zürich und wir entschieden, dass Zürich das Beste wäre für mich und meine Entwicklung als Hockeyspieler und natürlich ist die Lions-Organisation eine der besten in der Schweiz.

Sie hatten bei der Organisation der ZSC Lions alle Möglichkeiten, dennoch zog es Sie mit 19 Jahren nach Nordamerika. Hatten Sie keine Angst das Familienhaus so weit hinter sich zu lassen?

DM: Es war sicher kein einfacher Schritt. Aber in diesem Moment war es der beste und ich bereue es nicht, dass ich mit 19 Jahren in die NHL wechselte. Moment und versuchte es. Auch da hatte ich den Sprung schon viele Male vorher visualisiert.

Sie haben nicht den einfachsten Weg gewählt, pendelten Sie doch oft zwischen Florida und dem Farmteam der Springfield Thunderbirds. Wie haben Sie diese Zeit noch in Erinnerung? Gab es nie den Gedanken frühzeitig zurück in die Schweiz zu kommen.

DM: Ich pendelte zum Glück nicht so oft zwischen der NHL und der AHL. Natürlich war es nicht einfach, als Junger dort zu sein, aber ich habe viel gelernt in dieser Zeit und bin sicher stärker und reifer geworden. Ich glaube, ich hatte sicher die einen und anderen Gedanken, aber wenn ich ein Ziel habe, dann mache ich alles, um es zu erreichen.

2020 kehrten Sie dann wieder zurück in die Schweiz zu Lausanne und sorgten in den beiden folgenden Jahren mächtig für Furore auf dem Schweizer Eis. Zuerst 42 Punkte für Lausanne und anschliessend 52 für die ZSC Lions, beeindruckende Werte. Ist es in der Schweiz einfacher seine Skorerqualitäten auszuspielen?

DM: Ja, es lief gut. Einfach ist es nicht, in der Schweiz zu skoren. Das Niveau ist sehr gut in der Schweiz und es wird immer besser, wenn man sich in die richtige Richtung entwickelt.

Nach den beiden erfolgreichen Jahren ging es zurück in die NHL – der Traum lebte also weiter. Wie zufrieden sind sie mit der vergangenen Saison bei der Avalanche?

DM: Ich fühlte mich sehr gut letzte Saison. Bei Colorado passte das Spiel zu mir und die Tore kamen. Ich fühlte mich wohl im Team und konnte mein Spiel zeigen.

Wie schwierig ist es eigentlich in einem Berufsumfeld mit Trades und Transfers zu leben, wo man weiss, dass man am nächsten Tag einige tausend Kilometer weiter seine Zelte aufstellen muss?

DM: Ja, einfach ist es nicht. Die Situation ist bei jedem Spieler fast die gleiche: Man ist fast nie sicher. Man denkt sicher nach manchmal, was alles passieren kann, aber ich versuche immer, positiv zu denken und das Beste auf dem Eis zeigen.

Was bedeutet es für Sie jeweils für die Schweizer Nationalmannschaft aufzulaufen?

DM: Für die Nati zu spielen, bedeutet viel für mich. Ich bin immer stolz unser Land zu vertreten und gebe immer alles auf dem Eis. Schliesslich schaut das ganze Land zu und man will es nicht enttäuschen.



Mit der Schweiz Nationalmannschaft mussten Sie in den vergangenen Jahren an Weltmeisterschaften nicht viele Niederlagen einstecken, doch diese waren meistens im „falschen Moment“? Wie blicken Sie auf die beiden letzten WM's zurück?

DM: Die letzten zwei Jahre hatten wir sehr gute Auftritte in der Gruppenphase. Enttäu-

schend waren sicher die Viertelfinal-Spiele. Aber es ist ein Prozess und ich bin mir sicher, dass wir in den nächsten Jahren weit kommen werden.

Was fehlt noch, damit der ganz grosse Coup gelingt – ist es für die Schweiz realistisch von Gold zu sprechen bei all den anderen grossen Eishockeynationen?

DM: Wir sind dabei zu analysieren, an was es fehlt. Es ist nicht einfach, aber ich denke, dass es in den nächsten Jahren möglich sein wird, mit unserer Nati eine Medaille zu holen.

Was sind Ihre weiteren Ziele in der NHL bzw. im Eishockey allgemein?

DM: Ich möchte mich überall weiterentwickeln und noch ein besserer Hockeyspieler werden.

Wie sieht eigentlich ein Trainingstag im Sommer bzw. im Winter bei Ihnen aus?

DM: Ich trainiere im Sommer nach meinem Programm, das ich mit meinem Off Ice-Coach mache. Am Morgen ins Gym, danach aufs Eis, aber nicht jeden Tag. Man möchte auch ein bisschen Abstand vom Eis. Im Winter haben wir meistens jeden Tag Training und fast jeden zweiten Tag ein Spiel in der NHL. Erholung ist sehr wichtig. Ich versuche, mich so viel wie möglich zu erholen mit verschiedenen Varianten damit ich immer 100% im Spiel bin.

Wie kommt man eigentlich zu so einer hervorragenden Stocktechnik, wie Sie sie haben?

DM: Bei der Stocktechnik ist sicher viel Training dahinter, viele Stunden. Ich denke, es ist wie bei allem: Wenn man der Beste sein will, muss man mehr machen als andere.

Was würden Sie als Ihre drei wertvollsten Eigenschaften bezeichnen, die Sie so weit gebracht haben?

DM: Wille. Selbständigkeit. Ehrgeiz.

Was für Tipps können Sie einem Junior / einer Juniorin geben, damit man in einem Sport wie Eishockey annähernd so erfolgreich werden kann, wie Sie es sind?

DM: Erstens immer Spass zu haben. Ich denke, wenn man nicht Spass hat, dann wird es schwierig, etwas zu erreichen. Offen sein für neue Sachen und mehr machen als alle anderen, damit man besser wird.

Was würden Sie als Ihren emotionalsten Moment im Eishockeysport bezeichnen?

DM: Mein erstes Spiel in der NHL. Ich denke, jeder junge Eishockeyspieler träumt davon, einmal in der NHL zu spielen und wenn man dann auf dem Eis steht beim ersten NHL-Spiel, dann ist das ein unglaubliches Gefühl.

Zum Schluss noch eine Frage zu unserem Sport – an was denken Sie beim Sport „Unihockey“?

DM: Ganz ehrlich kenne ich mich nicht so aus im Unihockey. Aber es ist sicher ein schneller, spannender Sport.

Nun noch einige Kurzfragen:

Meine Vorbilder im Eishockey sind... mein Vater und Pavel Datsyuk.

Meine Technik und Übersicht sind so gut, weil... ich viel daran trainiere.

Das unvergesslichste Spiel meines Lebens war... das Spiel gegen Boston als ich mein erstes NHL-Goal schoss.

Stürmer ist besser als Verteidiger, weil... man mehr offensiv kreieren kann und Tore schießt.

Die Schweiz holt im nächsten Jahr eine Medaille, weil... wir aus Erfahrungen lernen und sehr viele gute Spieler haben.

Vielen herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch, alles Gute für die Zukunft und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Saison.

Chrigi Maurer

80er, 90er und das Beste bis heute.

So tönt Abwechslung.



Generalversammlung 2023

Am Dienstag, 30. Mai 2023, fand die 24. ordentliche Generalversammlung des UHC Pfannenstiels im Hirschensaal, Egg mit 84 Mitglieder/innen statt. Nach einem feinen Apéro führte Präsident Renato Studer souverän durch die Traktanden. Aus dem Jahresbericht zu erwähnen galt es insbesondere folgende Punkte:

- 5 Gruppensieger/innen-Teams des UHC Pfannenstiels
- Vorstoss in den 1.Liga-Playoff-Final des Herren-Fanionteams
- Riesige Breite im Nachwuchsbereich
- Der UHC Pfannenstiel ist eine organisatorische Herkulesaufgabe
- Die positive Abweichung der Schlussrechnung vom Budget
- Die Eröffnung der Trainingshalle Schürwies, welche in Zusammenarbeit der Egger Sportvereine gebaut wurde
- Ein grosser Dank an die Behörden, Funktionär/innen, Sponsor/innen, Partner/innen

Im Vorstand gibt es auf die kommende Saison hin verschiedene Veränderungen. So treten Jan Haller (Kassier), Fabian Niedermann (Spielbetrieb/Events) und Marco Würmli (Sportchef Breitensport) auf Grund von veränderten persönlichen und beruflichen Situationen zurück. Ihr Erbe treten neu Sandra Helbling (Sportchefin Breitensport), Mario Lanz (Spielbetrieb/Event), Ralph Pfister (Kassier) und Roberta Cafisi (Services/Projekte, hat sich im Nachgang zur GV zur Verfügung gestellt) an, die zusammen mit Chrigi Maurer (PR&Marketing), Stefan Marty (TK) und Renato Studer (Präsident) den Verein in die Saison 2023/2024 führen werden.

Auch auf dem Revisorenposten kam es zu einem Wechsel. Während Karin Stamm

noch für ein weiteres Jahr gewählt ist, wechselt Mario Lanz neu in den Vorstand und tritt somit als Revisor zurück. Seinen Part übernimmt neu Daniel Baumann, der in Abwesenheit für dieses Amt gewählt worden ist.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön für ihre teils langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde den abtretenden Trainern/innen, Schiedsrichtern und Funktionären ausgesprochen.

Helfereinsätze

Bemühe Dich frühzeitig darum die benötigte Anzahl Helfereinsätze einzutragen und auch zu leisten. So hilfst du mit, unsere Heimspiele und Anlässe einwandfrei durchzuführen und vermeidest unnötige Umtriebe oder Bussen. Aktive (inklusive U16 & Jun B) müssen pro Saison mindestens 4 Helfereinsätze leisten, Aktive ohne Lizenz und Junioren/innen mindestens deren 2 Helfereinsätze (ist eine Abschätzung, im schlimmsten Fall kann es noch einen Einsatz mehr geben). Gerne dürfen auch mehr Einsätze geleistet werden, der Verein freut sich sehr darüber.

Termine – nicht verpassen

01.- 03.09.2023 - Chilbi Maur mit UHC Pfanni-Schussmessenanlage & Grillstand

10.09.2023 - Saisonstart 2023/2024 mit Heimspiel des 1.Liga-Fanionteams

23./24.09.2023 - Chilbi Egg mit UHC Pfanni-Grillstand

30.09./01.10.2023 - Chilbi Oetwil mit UHC Pfanni-Foodstand

09.-13.10.2023 - Trainingscamp für Junioren/innen in Egg

16.03.2024 - 4. Junioren F-Heimturnier für unsere Kleinsten in Egg

25.03.2024 - 17. Mittelstufen-Schulunihokeyturnier Egg

04.05.2024 - Zeitungssammeln Oetwil am See



Business Software – ERP, FiBu & Lohn

Sie suchen die richtige Software, welche Sie bei der Verwaltung und Führung Ihres Unternehmens unterstützt? Workbooster bietet Beratung, Schulung, Unterhalt und Support für bewährte Business Software wie PROFFIX, WATO-Kasse und Topal an.



Cloud-Services & IT-Systemtechnik

Sie möchten einen verantwortungsbewussten Partner für die Betreuung Ihrer Informatik Infrastruktur? Egal ob vor Ort oder ausgelagert in die Schweizer Cloud: Workbooster betreibt Ihre Server und Netzwerke.



Entwicklung von Schnittstellen und Software

Sie haben eine Anforderung, die keine Software abdeckt? Workbooster entwirft und programmiert Schnittstellen, Windows Anwendungen, Webapplikationen, Mobile Apps, Datenbanken sowie EDI- und E-Business Systeme.

Herausforderung
umsetzen lassen!



Aus einer Hand

Workbooster vereint das Fachwissen aus der Betriebswirtschaft, der IT-Systemtechnik und der Softwareentwicklung unter einem Dach und ist so in der Lage für KMU wichtige Leistungen aus einer Hand anzubieten.

100er Club

Amadó Patricia Egg	Anthamatten Andreas Egg	Binzegger Martin Binz	Bischof Thomas Egg	Bischofberger Roland Maur
Bleiker Reto Oetwil am See	Bleisch Markus Oetwil am See	Bolliger Tobias Hinteregg	Canziani Roman Egg	Czermak Christoph Maur
Dallo Pietro Hinteregg	Demuth Hans-Ulrich Hinteregg	Eck Colin Küsnacht	Frei Simon Egg	Friedli Roland Egg
Gaignat Patrik Forch	Gentile Donato Egg	Giannini Reto Egg	Gisler Philipp Zollikoberg	Grabher Dieter Egg
Graf Sabrina & Patrik Esslingen	Grieder Gabriel Egg	Haas David Egg	Haas Kurt Egg	Hasler Daniel Oetwil am See
Hauser Pascal Männedorf	Hostettler André Egg	Jäggi Beat Egg	Jola Stephan Egg	Keller Alexander Pfaffhausen
Keller Maurus Hinteregg	Krauer Stephan Oetwil am See	Labruyère Rob Binz	Landolt Marcel Egg	Lanz Robert Hinteregg
Leutenegger Alexander Zürich	Luginbühl Alessandro Ebmatingen	Maag Hans Jona	Meister Ernst Egg	Mühlemann Guido Zollikoberg
Mülli Björn Egg	Rechsteiner Urs Ebmatingen	Rehborn Thomas Egg	Schelldorfer Reto Uster	Schlecht Thomas Schwerzenbach
Schmid Patrik Männedorf	Schoch Walo Egg	Schultze Martin Egg	Sigrist Stefan Maur	Spörri Michael Esslingen
Stamm Karin & Mischa Forch	Stämpfli Marc Egg	Staudenmann Lukas Ebmatingen	Streuli Reto Herrliberg	Trinkner Urs Uster
Vetterli Edi Hinteregg	Vögtlin Peter Hinteregg	von Allmen Robin Oetwil am See	Waldvogel Jenny & Markus Egg	Zangger Roland Erlenbach ZH

**SIE GENIESSEN IHRE
WOHLFÜHLOASE.**

WIR INSTALLIEREN.

S STECHER
SANITÄR & HEIZUNG



Volg-Laden Maur und Volg-Laden Hinteregg

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Volg-Team Maur und Hinteregg wünscht allen Spielern eine erfolgreiche Saison.

Öffnungszeiten Maur

Montag – Samstag
06.00 – 20.00 Uhr

Öffnungszeiten Hinteregg

Montag – Samstag
06.00 – 21.00 Uhr

Rellikonstrasse 11 | 8124 Maur | 044 980 11 51

Forchstrasse 175 | 8132 Hinteregg | 044 593 53 49

Gönnern und Sponsoren

AM Consulting & Management GmbH Glattpark (Opfikon)	Amstutz Sarah Balgach	Aufdorf Garage AG Männedorf	Autorama AG Wetzikon Wetzikon
Autoshow Aathal AG Küsnacht	Axanova AG Uetliburg SG	Bäckerei Peter Oetwil am See	Bär Irene & Hansruedi Oetwil am See
Bartenstein Rolf Egg	Basler & Hofmann AG Esslingen	Baumann Reisen Männedorf	Benyoosuk Stäfa
Bickel Werbetechnik AG Wangen	Bike Do It Egg	Binkert Florian Zürich	Birkenhof Uster
Bongaards Randy Oftringen	Carrosserie Maurer Oetwil am See	CastleBeatz Wetzikon	Clenia Schlässli AG Oetwil am See
CONCORDIA, Agentur Erlenbach Erlenbach	Corrodi Geomatik AG Stäfa	Dide Body Work Egg	Edelmann Nicolas Maur
Elektro Maag AG Oetwil am See	Emmenegger Garten-Tiefbau AG Egg	Fat Pipe Factory Store Zürich	Forstunternehmung Jürg Weber Hinteregg
Froehil-Elektro.ch GmbH Ebmingen	Gadola Unternehmungen Oetwil am See	Garage G. Zell GmbH Volketswil	Garage Tzokas Wallisellen
Gebrüder Küttel AG Grünlingen	Gesundheitspraxis Nideröst Uster	Getränkemärkt Urs Rauch Meilen	Giallo Pizza & Pasta Egg
Giger Claudio Langnau am Albis	Giger Sereina Rudolfstetten	Girsberger & Sieber AG Uster	Gusmo KIG Uster
Gut Claudine Maur	HA-3 Architektur AG Egg	Hagers Bahnhofli Metzg Oetwil am See	Halter AG Werkzeugbau Hombrechtikon
Hann Max Egg	hausarztpraxis plus Egg	Herrmann Baggerbetrieb Egg	Hiwi Bowling Hinwil
Holz + Werk AG Fällanden	Hostpoint AG Rapperswil-Jona	HSSP AG Zürich	IG Sport Egg Egg
Impuls Restaurant Wetzikon	IT-Artists Ermenswil	J. Grimm AG Oetwil am See	Kälin Edgar Herrliberg
Kälin Esther Egg	Kämpfen Monika & Beat Egg	Kaufmann Spenglererei + Sanitär AG Egg	Kindlers Kinder- und Wochenbettbetreuung Oetwil am See
Kurtiel AG Gossau	LANDI Maur Genossenschaft Maur	Landi ZOLA AG Illnau	Leuthold Tanja Rüti ZH
Lobnik AG Männedorf	Maler & Gipser Roger Ribary Egg	Manser Storen GmbH Männedorf	Media-Center Uster AG Uster
miniti GmbH Zürich	Mobiliar, Generalagentur Uster Uster	Mossi Patrick Zürich	Müller Peter Grüt
Neue Schnellmann Detailhandels AG Neuenhof	NISSAN Kreuzgarage Esslingen	Oehler Ursula Winterthur	Osterwalder Zürich AG Zürich
P2 & Partner AG Mönchaltorf	Päde's Fahrschule Egg	PEN Advisory GmbH Egg	Pepillo.ch Maur
Pesciatini Giorgio Egg	Petrovic Milica Esslingen	Pfister Bauleitung Esslingen	Pfister Werkzeugbau AG Mönchaltorf
Pirates AG Hinwil	Radio Zürichsee AG Rapperswil-Jona	Restaurant Pfannenstiel - Gilles Moser Meilen	Restaurant Schäfli-Marum Matum Egg
Restaurant St. Antonius Egg	Restaurant Terrasse Oetwil am See	Rothenhofer Theres Esslingen	RUGGIERO Pflegen-Schützen-Unterhalten Maur
Scharfenberger Thiemo Zürich	Schätlin Elektrokontrollen Egg	Schewiller Raum Erleben GmbH Greifensee	schlaepfer.associates Pfäffikon SZ
Schmid Bea Männedorf	Schneider Umweltservice AG Meilen	Schulthess Klinik Zürich	Schulthess Klinik Handchirurgie Zürich
Solveva AG Zürich	Spörri-Vetterli & Co. AG Esslingen	Sportbahnen Atzmännig AG Goldingen	Straumann AG Fällanden
Studer Bruno Oetwil am See	Tanner (-Gadola) Susy & Kurt Männedorf	T. Bartonstein Training-Coaching-Athletik Uster	unihockeyshop.ch Dürnten
Volg Detailhandels AG Winterthur	Vonmoos Matthias Birmensdorf ZH	W. Stecher AG Stäfa	Weber Bau Esslingen
Weingut zum Sternen Zürich	Witz Club Zürich Zürich	Workbooster GmbH Fehraltorf	Würth Elektronik (Schweiz) AG Volketswil
Yapi Web GmbH Egg	Zürcher Kantonalbank Egg	Zürichsee Zeitung - Tamedia AG Winterthur	Zynex AG Volketswil

Bad-Architektur

Gestaltung / Planung
Baubegleitung
Ausstellung

Sanitär / Service

Neu- + Umbauten
Wartungen
Reparaturen

Heizung

Wärmepumpen
Öl – Gas Heizungen
Service

Spenglerei

Metalldächer
Fassaden
Photovoltaik



**Kaufmann
Spenglerei + Sanitär AG**

Im Hanselmaa 6
8132 Egg
Tel. 044 986 29 00

Alte Bergstrasse 91
8704 Herrliberg
Tel. 044 915 10 22

info@kaufmann-egg.ch
www.kaufmann-egg.ch

Öffnungszeiten Ausstellung

Montag - Donnerstag
09.00-12.00 / 13.00-17.00 Uhr
Freitag
09.00-12.00 / 13.00-16.00 Uhr

Öffnungszeiten Büro

Montag - Donnerstag
07.30-12.00 / 13.00-17.00 Uhr
Freitag
07.30-12.00 / 13.00-16.00 Uhr



Volkswagen Service

Bringt Sicherheit
ins Vergnügen

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



Aufdorf Garage Männedorf

Aufdorfstrasse 172, 8708 Männedorf
Tel. 044 922 31 00

Seefeld Garage AG

Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti
Tel. 055 240 13 55